

absender: ag radio e.V.

eimsbütteler chaussee 21.

20259 hamburg, postvertriebsstück c

45436. entgelt bezahlt, dpag



0107

transmitter / freies sender

radio im januar / 93,0mhz antenne / 107,4mhz

kombinat

kabel / telefon: 040-

4
3 4
3
2
4



mitglied werden, mitglied werben

tolle
prämien!

nur, solange der
vorrat reicht!

Die redaktionelle Arbeit im Freien Radio ist unbezahlt, trotzdem kostet die Produktion von Sendungen Geld: Miete, Übertragungsleitung, Technik, GEMA, Telefon, Büromaterial usw.

FSK finanziert sich ausschließlich über Fördermitglieder, und eine Vielzahl von Unterstützer_Innen kann die Unabhängigkeit von FSK gewährleisten.

Wer jetzt beschließt, das Freie Sender Kombinat zu unterstützen (oder jemand anderen davon überzeugt!) darf sich eins der folgenden Angebote aussuchen. Achtung: Nur so lange der Vorrat reicht!



Die goldenen Zitronen "Lenin"

Die goldenen Zitronen, vielarmiger Octopus des deutschen Undergrounds, haben im Juni '06 bei Bubak Tonträger ein Album herausgebracht. (...) Bilder, Gedanken, Assoziationen, Schnipsel und Fragmente von Geräuschen, das Verlorensein in der Provinz ohne Mobilfunknetz, 1000 Stimmen, die unsere Ichs durchziehen (...) Verwirrtheit, die zu tollen und verwirrenden Songs führt, in denen trotz zerschreddertem expressionistischen Rungeschreies und Guschels eines klar wird: die Sehnsucht nach einem klaren Gedanken und Musik, die man endlich mal wieder nicht mitsingen kann. (Boris Piljak, www.die-goldenen-zitronen.de)

konkret-Probeabo (3 Monate, ohne Verlängerung)

Von den fünfziger Jahren bis heute steht KONKRET für die Absage an Krieg, Militär, Rüstung, an Aberglauben (auch den christlichen) und Ideologie, an Ausbeutung, Kapitalismus, Nazismus, Faschismus, Rassismus, Antisemitismus. Autoren sind z.B. Klaus Theweleit, Horst Tomayer, Gerhard Henschel, Thomas Ebermann.

Jungle World-Probeabo (ein Monat, ohne automatische Verlängerung)

Links, radikal und glamourös. Kosmopolitisch, keinem Trend verpflichtet, analytisch und lebensweltlich, entschieden in der Meinung und dabei hedonistisch, so die Selbstdarstellung dieser kleinen großen Wochenzeitschrift aus Berlin, die seit knapp zehn Jahren existiert.

konkret
lesen, was andere nicht
wissen wollen

Wochenzeitung
Jungle World
JUNGLE-WORLD.COM

ich werde Fördermitglied und spende monatlich...

- 25,- 50,- Zahlungsweise: monatlich
 10,- ...,- vierteljährlich
 5,- halbjährlich

Ich erteile einen Abbuchungsauftrag:

Wenn das Konto die erforderliche Deckung nicht aufweist, besteht seitens des kontoführenden Geldinstituts keine Verpflichtung zur Einlösung. Der erteilte Abbuchungsauftrag gilt, bis er schriftlich oder telefonisch widerrufen wird.

Geldinstitut _____

BLZ _____

Kontonummer _____

- Ich spende zusätzlich 12,- Euro jährlich und möchte die Programmzeitschrift Transmitter zugeschickt bekommen.

*Andere Zahlungsweisen (zb. Überweisung oder Barzahlung) sind für uns mit Kosten und/oder hohem Arbeitsaufwand verbunden. Kontoänderung bitte unbedingt mitteilen; nicht eingelöste Lastschriften verursachen jeden Monat erhebliche Kosten.

Vor-/Nachname _____

Straße/Nr. _____

PLZ _____ Ort _____

Telefon _____

Fördermitglieder bekommen zum Jahresende eine Spendenquittung zugeschickt. Bei Adressänderungen Bitte um Mitteilung!

ich will...

- Die Goldenen Zitronen/ "Lenin"
 ein Probeabo von konkret
 ein Probeabo von der jungle world

Ort / Datum _____

Unterschrift _____



Ein neues Jahr bringt oft neue Dinge mit sich. Hier soll nicht über die Mehrwertsteuererhöhung gesprochen werden, das tun andere. Aber es ist sicher einigen aufgefallen, dass mit dem Anbruch des neuen Jahres das Zigarettensuchen an Automaten komplizierter wird. Zigaretten gibt es dort in Zukunft nur noch für Menschen, die eine Geldkarte besitzen, auf deren Chip ein Alter über sechzehn Jahren gespeichert ist.

Alle die sich eine solche Karte nicht besitzen bekommen keine Kippen. Das sind eben nicht nur die, die unter sechzehn sind – auch die können sich ja durchaus irgendwo eine solche Karte besorgen – sondern auch jene, die kein Konto haben (weil ihnen keine Bank – dank Schufa Scoring [Seite 7] – eins gibt, oder weil sie illegalisiert sind, ohne Papiere kein Konto), jene die sich weigern Geldkarten zu besitzen und zu benutzen, jene, die eventuell aus einem Land kommen, wo es nicht die gleichen Standards gibt...

Ein einfaches Beispiel, das zeigt, dass (digitale) Kontrolle Ausschlüsse produziert und produzieren will. Ein einfaches Beispiel, das zeigt, dass es sich lohnt sich erneut mit dem Komplex Kontrolle auseinander zu setzen.

In den letzten Jahren mauserte die Überwachungskamera geradezu zu einem Fetisch des Sicherheitsdiskurses. Es vergeht keine Rangelei in der U-Bahn, ohne dass nicht jemand mehr Kameras fordert. Der HVV kündigte eine Fahrpreiserhöhung an, um mit den Gewinn in Überwachungstechnik zu investieren. Und auch Kritiker_innen des Sicherheitsdiskurses schossen sich auf die Kamera ein und verloren dabei oft das Denken, das hinter der Kamera und anderen Kontrollmechanismen steht, aus dem Blick.

Überwachung dient der Kontrolle der Bevölkerung. Kontrolle ist in diesem Sinne der Abgleich von bestimmtem Verhaltenweisen und Merkmalen mit einer gesetzten Norm. Im Falle einer Normübertretung wird reagiert. Kontrolle will Verhaltensänderungen erreichen. So wirkt eine Kamera allein durch ihre Existenz: Menschen verhalten sich anders, wenn sie beobachtet werden. Die Kamera speichert aber auch Daten und kann im Nachhinein bei der Verfolgung und Kriminalisierung wirksam werden.

Das Vorhandensein von Kameras bzw. die dauerhafte Wiederholung der Notwendigkeit zur Kontrolle zur allgemeinen Sicherheit verändert auch die subjektiven Einstellungen zur Überwachung. Die Überwachung der Anderen wird als Prinzip anerkannt. Sie wird nicht nur befürwortet, sondern schreibt sich in die einzelnen derart ein, dass sie auch zur alltäglichen Praxis wird. Die Menschen kontrollieren sich selbst und andere. Kann ein Kontrollmechanismus nicht das Verhalten ändern, wird er anders aktiv. Er schließt das Anormale aus, spaltet es ab und verhindert die Teilnahme am gesellschaftlichen Leben.

Die Kontrolle hat sich in den letzten Jahren verändert. Während die Kamera mit ihrem Blick noch jeden Einzelnen in der Menge beobachtet, greift die umfangreiche individuelle Datensammlung oder datasurveillance [Seite 4] in ganz andere Bereiche ein. Datensammlungen erfassen die Persönlichkeiten aller und lassen einen individualisierten Zugriff zu. Genau dieser individualisierte Zugriff ist mit dem Schüler_innenregister nicht nur zu erwarten, sondern geplant [Seite 10].

Das alles hindert viele Menschen nicht daran, freiwillig ihre Daten zu hinterlegen. Sei es durch die Verlockung einer Rabattkarte oder bei der Erstellung eines E-Mailaccounts, sei es in diversen Blogger-Communities, bei YouTube oder MySpace [Seite 8]. Seid also bewusst was ihr tut! Viel spass beim lesen. Und immer daran denken: Ihr seid nicht allein

die transred@fsk-hh.org

Mitglied werden / Coupon
seite 2

Editorial
seite 3

Lasst euch nicht erfassen
seite 4

Scoring
seite 7

MySpace, die neue
Bushaltestelle der Jugend
seite 8

Überwachung macht Schule –
Schule macht Überwachung:
Das Schüler_innenregister
seite 10

Programm
ab seite 12

Programmübersicht
zum rausnehmen
seite 16/17

HoPo im Exil
seite 28

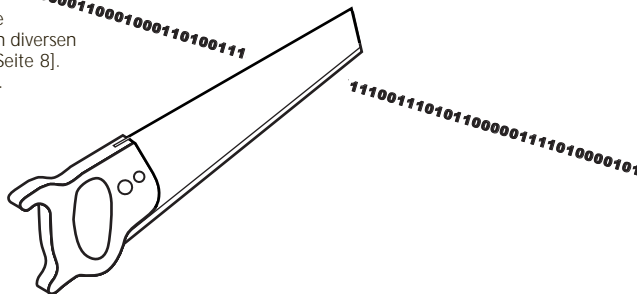
Wettbewerb:
das Kinder- und Jugendradio
sucht einen Namen
seite 29

Nachruf Alfred Schobert
seite 29

Veranstaltungshinweis
der Musikredaktion: Kino!
seite 29

Termine, Hinweise,
Veranstaltungen
seite 30

Impressum
seite 30



Lasst euch nicht erfassen!

Überwachung hat Konjunktur. Üblicherweise werden die nach dem 11. September 2001 in vielen Staaten eingeführten oder verschärften „Anti-Terror-Gesetze“ als Wendepunkt von staatlicher Rationalität angesehen, als Übergang zum prognostischen Staat, der seine BürgerInnen anhand von Indices bewertet und entsprechend „vorher“ aktiv wird. Diese Praxis ist in der Wirtschaft schon länger im Einsatz. Mit Scoring-Punkten ermitteln Unternehmen wie die Schufa, ob Privatpersonen z.B. kreditwürdig sind.

Prominentestes Beispiel solch einer Praxis von staatlicher Seite ist die Vorratsdatenspeicherung, bei der u.a. sämtliche Internet-Daten von Providern monatelang gespeichert werden sollen, damit im Falle einer Straftat rückwärtsgerichtet alle Kontakte der betreffenden Person zur Verfügung stehen. Begründet

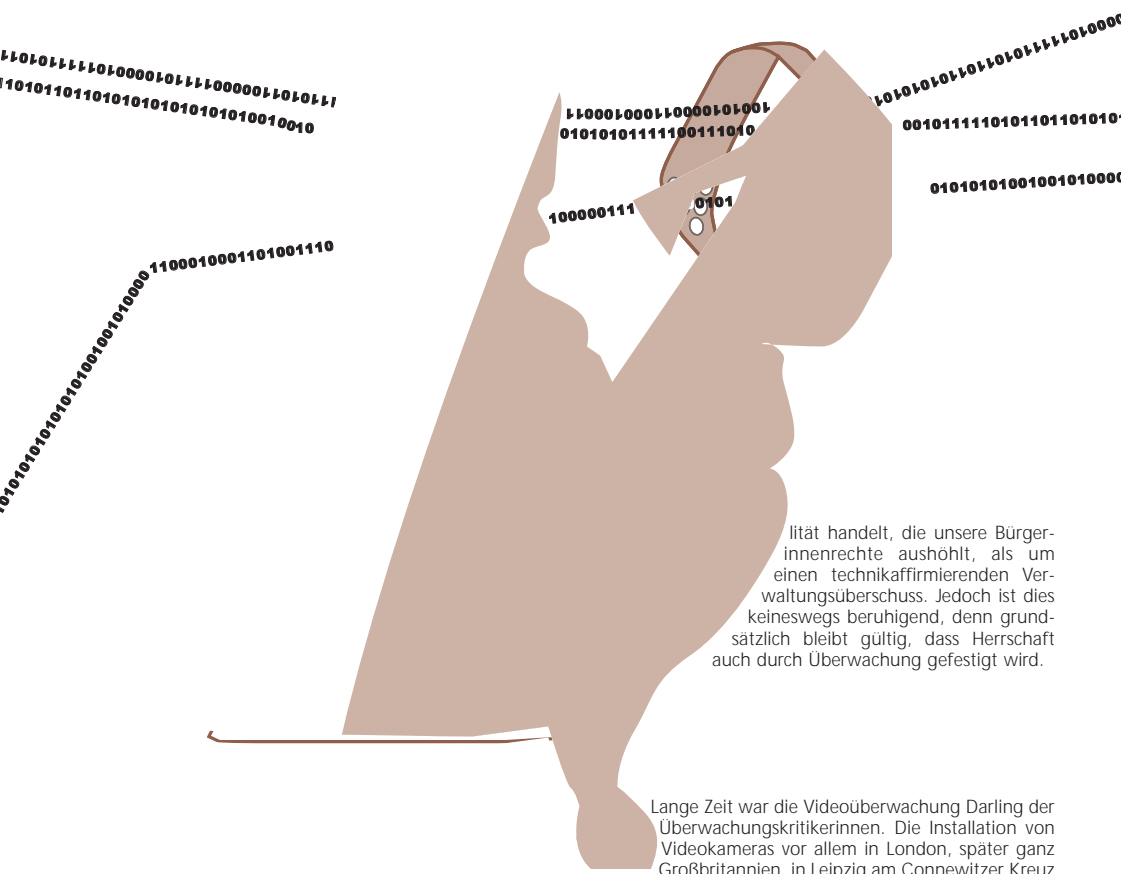
werden kann solch eine wirtschaftlich unsinnige Maßnahme nur über das Konstrukt einer zur erwartenden Straftat. Der Paradigmenwechsel lässt sich hierbei am deutlichsten festmachen: da damit gerechnet wird, dass eine Straftat begangen wird, müssen im Vorhinein alle Verbindungsdaten aller Telekommunikationsteilnehmer_innen gespeichert werden.

Die Zahl der Maßnahmen, die sich alle unter dem Begriff „Überwachung“ fassen lassen, ist riesig. Es lohnt sich, den Begriff selbst genauer anzusehen: Der Report on the Surveillance Society, der jüngst im Auftrag des höchsten britischen Datenschutzbeauftragten vorgelegt wurde, definiert Überwachung als eine spezifisch moderne Erscheinung. Sie ist absichtsvoll, routiniert, systematisch und fokussiert. Sicher gab es in jeder Gesellschaft verschiedene Formen der Überwachung. Aber das, mit dem wir uns heute auseinandersetzen, wenn wir von Überwa-

chung sprechen, ist ein Ergebnis moderner Organisationspraxen der Wirtschaft, der Regierung und des Militärs. Diese neuen Formen der Überwachung zielen nicht mehr auf eine Disziplinierung, sondern viel mehr auf Normalisierung. Die Normverletzung soll von vornherein erkannt und möglichst präventiv behandelt werden. Die diesem Denken zu Grunde liegende Norm ergibt sich aus statistischen Mittelwerten, die mit ideologischen

Normvorstellungen gekoppelt werden. Um Abweichungen messen zu können, müssen zum einen Daten zur Normherstellung gemessen werden. In einem weiteren Schritt müssen permanent Daten erhoben werden, um die Kontrolle über die Norm zu erhalten. Diese Form der Überwachung ist nicht auf totalitäre Regierungsformen reduzierbar, sondern integraler Bestandteil moderner Regierungsformen, die die gesamte Bevölkerung im Blick haben. Die Grundlage heutiger Überwachung bilden riesige vernetzte IT-Infrastrukturen mit einer unüberschaubaren Zahl von Datenbanken.

Auch der Kommerz bedient sich dieser komplexen Mittel, um im globalisierten Wettbewerb die Kunden möglichst exakt ausfindig zu machen. Mit Kundenkarten und Kreditkarten stehen zwei Mittel bereit, um personalisierte Profile zu erstellen, mit denen dann gezielt agiert werden kann. Es ist angebracht, von einem „social sorting“ zu sprechen, das durch Überwachungstechnologien möglich geworden ist. Durch Überwachung werden Unterscheidungen wie „class, race, gender, Herkunft und Staatsbürgerschaft“ fortwährend verschärft und institutionalisiert“. Die in der Überwachung und Datenauswertung konstruierten Kategorien und Gesellschaftsgruppen verstärken die gesellschaftliche Spaltung. Gleichzeitig haben diese Konstruktionen direkte Auswirkungen auf die einzelnen Menschen.



lität handelt, die unsere Bürgerinnenrechte aushöhlt, als um einen technikkaffirmierenden Verwaltungsüberschuss. Jedoch ist dies keineswegs beruhigend, denn grundsätzlich bleibt gültig, dass Herrschaft auch durch Überwachung gefestigt wird.

Lange Zeit war die Videüberwachung Darling der Überwachungskritikerinnen. Die Installation von Videokameras vor allem in London, später ganz Großbritannien, in Leipzig am Connewitzer Kreuz und nun auch auf der Reeperbahn setzt ins Bild,

Ab dem 1. November 2007 sollen auf dem Chip neuer Ausweisdokumente, z.B. dem neuen E-Pass, nicht mehr „nur“ ein Passbild und die üblichen Daten gespeichert werden, sondern auch die Fingerabdrücke der betreffenden Person in digitaler Form. Hierzu muss von der großen Koalition das Passgesetz geändert werden. Danach ist der Weg für die erkenntnisdienstliche Behandlung der gesamten Bevölkerung frei. Was vor wenigen Jahren noch düstere Zukunftsvisionen waren, ist konkret geplant und wird bald stattfinden. Dass die E-Pässe diverse Sicherheitslücken aufweisen, z.B. geklont werden können, ist nur der geringere Teil der Problematik. Vielmehr muss die Frage gestellt werden, wozu der ganze (teure) Technikvoodoo eigentlich gut ist. Wurde zur Einführung des E-Passes noch die Sanierung der bankrotten Bundesdruckerei als plausibelster Grund angeführt, müssen zur Einführung der digitalen Fingerabdrücke auf Personalausweis und Reisepass andere Gründe gesucht werden. Es hat den Anschein, und das würde die These der Modernität der Überwachung stützen, dass es sich weniger um eine zielgerichtete Rationa-

was hochsymbolisch in sämtlichen Orwellschen Dystopien angelegt ist. Eine Kamera ist präsent und sichtbar. Analog dazu wird dem so genannten RFID-Chip recht viel Aufmerksamkeit geschenkt. Der Großversuch RFID läuft auch hierzulande, seit der E-Pass damit ausgestattet ist und die WM-Tickets mit einem Chip versehen waren. Master- und Visacard sollen bald nachziehen. Aber wieder ist es das Materielle, was Aufmerksamkeit bekommt: der magische Chip, der durch Wände hindurch ausgelesen werden kann. Dabei wird leider oft vernachlässigt, dass der Chip alleine (oder die Kamera alleine) völlig ineffektlos sind (im Falle der Kamera gilt dies nur eingeschränkt: auch Attrappen erzielen Wirkung). Durch die Fokussierung auf das Materielle tritt der eigentliche Kern in den Hintergrund: Zur elektronischen Überwachung gehört immer eine Verbindung zu einem Netzwerk und diese muss in eine Datenbank münden. Jedes Interface und jeder Sensor muss seine Daten übermitteln können. Und hier beginnt erst die eigentliche Mächtigkeit von digitaler Überwachung oder auch Dataveillance.

Zur Übertragung kommen Funknetze oder Festnetze zum Einsatz. Je dichter die infrastrukturelle Anbindung einer Region ist, umso einfacher ist deren Überwachung. Mit Rechnern werden Abweichungen vom statistischen Mittel in Datenbanken sichtbar, die damit verknüpfte Operationen automatisch oder manuell auslösen. Eine auffällige Dichte von Handys, die bereits bei anderen Gelegenheiten Aufmerksamkeit erregt haben, generiert ein Ereignis, das vielleicht gar nicht stattfindet. Ungewöhnliche Bewegungen mehrerer Personen im Sichtfeld einiger Kameras lassen die Rechner rechnen. Sobald sich eine Abweichung einer (angenommenen) Norm abzeichnet, sind weitere Operationen zu erwarten, programmierte Reaktionen, die die Abweichung beseitigen sollen.

Ein grundsätzlich ungeklärtes Problem der Datensammelwut ist deren Persistenz in der Zeit. Daten verhalten sich rein akkumulativ. Sie müssen aktiv gelöscht werden. Deshalb ist zunächst anzunehmen, dass Profile, Datensets und Verknüpfungen erstellt werden, die eines Tages mit der Härte einer Maschine zuschlagen, die nicht vergessen kann.

Was dagegen tun?

Individuell obliegt es jeder Person, ein persönliches Ortungssystem mit sich herumzutragen, unverschlüsselte Emails zu verschicken und bei der Drogeriekette um die Ecke alle Einkäufe personalisiert registrieren zu lassen. Barzahlungen sind immer noch anonym und möglich. Wer dennoch Geldkarte benutzt, sollte wissen, dass alle Transaktionen darauf gespeichert sind. Auch der E-Pass lässt sich deaktivieren. Die elektronische Funktionalität ist bisher nicht Bestandteil des gültigen Ausweisdokuments, also ist der Pass auch mit deaktiviertem Chip noch gültig.

ein praktikant aus dem medienlabor 23b



Scoring

Es ist nahezu unmöglich geworden eine Wohnung anzumieten, ohne dass der zukünftige Vermieter_in eine Schufa-Auskunft verlangt. Die Schufa ist wohl die bekannteste Institution im Bereich der Scoring-Firmen. Getragen durch die Kredit gebende Wirtschaft sammelt und speichert sie Daten über die Kreditwürdigkeit von Personen. Diese erhält sie von den an sie angeschlossenen Unternehmen.

Der zukünftige Vermieter_in kann über die Schufa Auskunft erhalten, ob die zukünftigen Mieter_innen solvent sind. Diese Auskünfte errechnen sich aus eben jenen Daten, die bei der Schufa eingehen. Dort werden sogenannte Negativmerkmale drei Jahre lang gespeichert, Urteile und Vollstreckungsbescheide sogar dreißig Jahre. Dabei interessiert es nicht, ob die Gründe für diese Merkmale noch aktuell sind. Aus den Daten wird nach einem speziellen Schlüssel ein Score errechnet, der dann auf Anfrage gegen Bezahlung angegeben wird.

Die Methode, die dem Scoring zu Grunde liegt, ist schon relativ alt. Es wird davon ausgegangen, dass es möglich sei, durch ein systematisches, auf mathematisch-statistischer

Analyse von Erfahrungswerten aus der Vergangenheit basierendes

Verfahren, zukünftiges Verhalten von Personengruppen und Einzelpersonen mit bestimmten Merkmalen zu prognostizieren. Scoring basiert auf der Erwägung, dass bei Vorliegen bestimmter vergleichbarer Merkmale von Personen, wie Wohnort, Hobbies, Alter, Geschlecht, Herkunft... – der Zusammensetzung sind eigentlich keine Grenzen gesetzt – ein ähnliches Verhalten zu erwarten ist.

In den USA wird die Methode bereits seit den sechziger Jahren vor allem im Bereich der Kredit- und Werbewirtschaft eingesetzt. Seit 2000 ist sie im Zuge einer öffentlichen Debatte im Interesse des Verbraucherschutzes reguliert worden.

In Deutschland dagegen ist das Scoring bisher weniger disku-

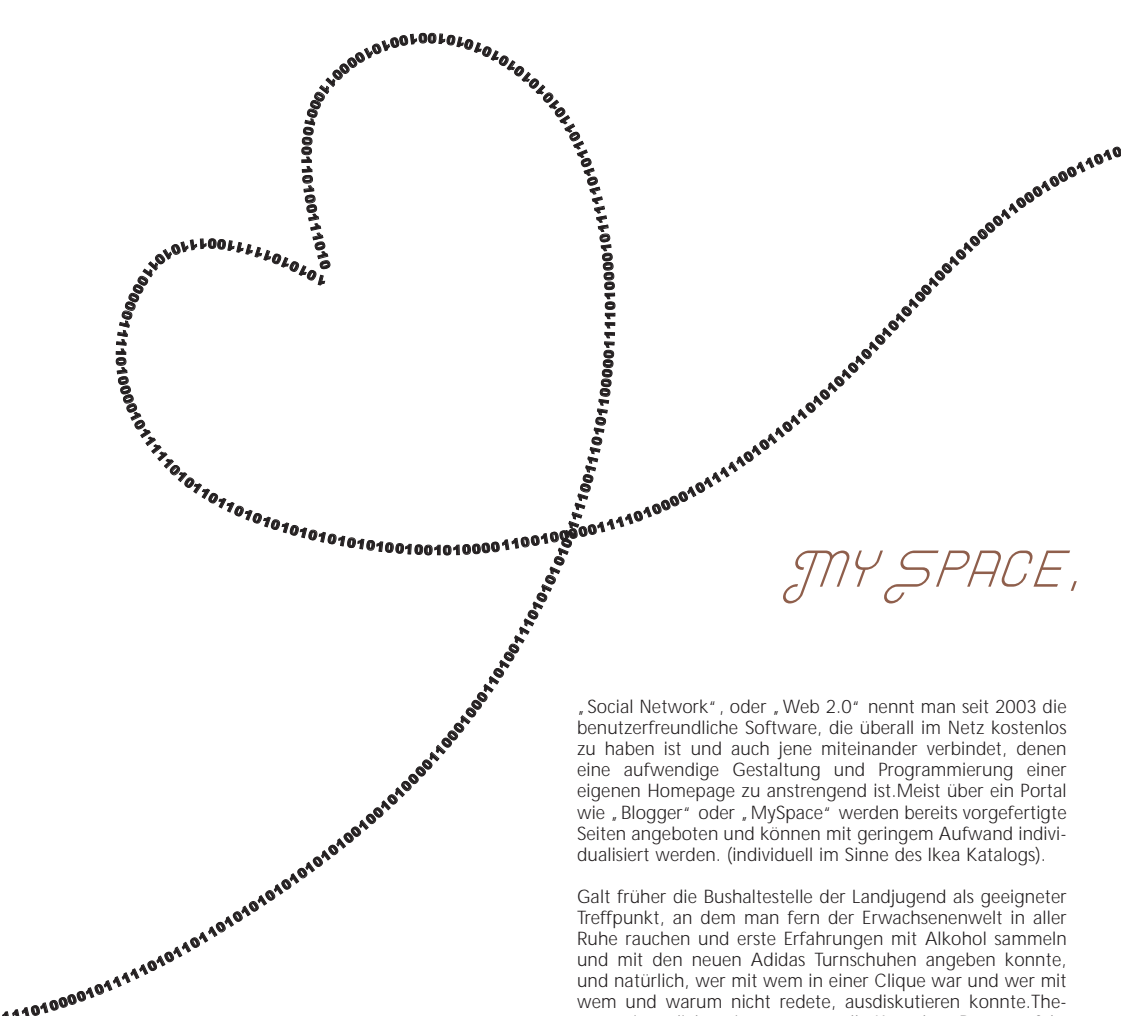
tiert worden. Interessant ist, dass hier die Methode ihre erste öffentliche Resonanz in einem ganz anderen Bereich fand. In den 60er und 70er Jahren interessierte sich das BKA für das Scoring, um es für eine verbesserte Kriminalitätsbekämpfung einzusetzen.

Aber auch die Wirtschaft führte das Scoring ein: vor allem für die zielgerichtete individuelle Ansprache der Kund_innen. Derzeit erfährt das Scoring einen Aufschwung in allen wirtschaftlichen Bereichen, in denen die Unternehmenseite ein gewisses Risiko vermutet, das mit dieser Methode bewertet werden soll, zum Beispiel in der Versicherungsbranche und im Telekommunikationsbereich. Selbst in der gesetzlichen Kran-

kenversicherung ist die Einführung von Scoringmethoden geplant. Befürworter des Scoring behaupten, dass es im

Interesse des Verbrauchers liege, da Scoring mehr Gerechtigkeit bedeute. Ein einheitliches und standardisiertes, wissenschaftlich geprüftes, schnelles und aussagekräftiges Verfahren wie das Scoring ersetze die subjektive Wahrnehmung von Sachbearbeiter_innen über die Vertrauenswürdigkeit der Kund_innen.

Hierbei wird allerdings nicht berücksichtigt, dass zu Lasten der Einzelnen ein Diskriminierungseffekt entsteht. Personen werden benachteiligt, wenn sie Merkmale aufweisen, die zu einem negativen Score führen, auch wenn bei ihnen positive Merkmale vorliegen, die aber nicht oder ungenügend bei der Scoreberechnung berücksichtigt werden. Die gesorteten Personen laufen Gefahr, zum Opfer eines statistischen Vorurteils zu werden.



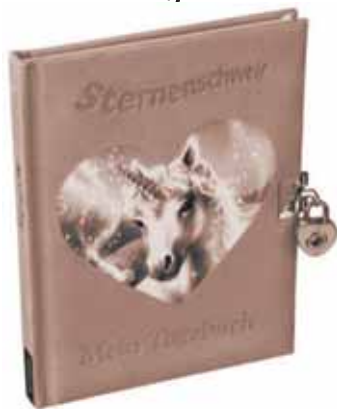
MY SPACE,

„Social Network“, oder „Web 2.0“ nennt man seit 2003 die benutzerfreundliche Software, die überall im Netz kostenlos zu haben ist und auch jene miteinander verbindet, denen eine aufwendige Gestaltung und Programmierung einer eigenen Homepage zu anstrengend ist. Meist über ein Portal wie „Blogger“ oder „MySpace“ werden bereits vorgefertigte Seiten angeboten und können mit geringem Aufwand individualisiert werden. (individuell im Sinne des Ikea Katalogs).

Galt früher die Bushaltestelle der Landjugend als geeigneter Treffpunkt, an dem man fern der Erwachsenenwelt in aller Ruhe rauchen und erste Erfahrungen mit Alkohol sammeln und mit den neuen Adidas Turnschuhen angeben konnte, und natürlich, wer mit wem in einer Clique war und wer mit wem und warum nicht redete, ausdiskutieren konnte. Themen wie verliebt sein, erste sexuelle Kontakte, Drogenerfahrungen und dergleichen mehr wurden vertraulich ausgetauscht, kam ein Erwachsener, z.B. ein Lehrer, ein Elternteil oder auch nur der Bäcker vorbei, herrschte einvernehmlich Stille, bis derjenige außer Hörweite war. Heute gibt es das Web 2.0. Dank sinkender monatlicher Flatrate-Preise und Eltern, die um jeden Preis verhindern möchten, dass die Kinder den Anschluß verpassen und zur Nutzung des Internets ermutigen, hat sich die Bushaltestelle in die Kinderzimmer verlagert. Kaum ein Jugendlicher im Alter zwischen 12 und 18 Jahren, der nicht einen eigenen MySpace- Account oder Ähnliches hat.

MySpace, 2003 von Tom Anderson als kostenfreies Portal ins Internet gestellt, sollte als Werbepattform für Musiker und Bands dienen. Konzerttermine, Plattenveröffentlichungen und kostenlose Hörproben, dazu exklusive Fotos und Videos bestimmen das Aussehen der Musikerseiten. Auch den Fans sollte Möglichkeit gegeben werden, eigene Profile anzulegen, es wurde der Eindruck vermittelt, ganz nah an den Idolen dran zu sein. Man kann leicht Kontakt zu einer Band bzw. einem Idol aufnehmen, mit etwas Glück und richtig gewählten Worten steht man dann auf deren Seite unter der

01110101010101111100111010110000011110100001011111



010101001001010000110001000110100111010101010111100111010100000

DIE NEUE BUSHALTESTELLE DER LANDJUGEND

Rubrik: „Freunde“, und umgekehrt. Das alleine ist doch schon eine Mitgliedschaft wert. Man kann bei seinen Freunden damit prahlen, Freund von Britney Spears oder Robbie Williams zu sein, oder je nach Alter und Geschlecht kann es auch zur Mutprobe werden, Freund einer bekannten Pornodarstellerin zu werden, die ebenso über einen Account verfügt wie der eine oder andere Pädophile.

Trotz der relativ kurzen Laufzeit gibt es bereits ca. 100 Mio. Mitglieder und wöchentlich 500.000 Neue. Viele Stunden verbringen Kinder und Jugendliche im Netz, um ihre Seiten zu „pimpen“ in amerikanischen Schulnetzen ist der Zugang zu MySpace zensiert, weil die Schüler nicht mehr dem Unterricht folgen sondern nur noch an ihren Seiten herumbasteln; so wichtig wie früher die richtigen Turnschuhe ist heute die Komposition der Seite. Mit Hilfe größtenteils kostenloser Software werden die Seiten dem persönlichen Geschmack angepasst. Auffällig sind die vielen rosa-romantischen Seiten von Mädchen und ehre konservativ-technoide von Jungs, bei allen blinkt und zappelt etwas. Es wird versucht, eine möglichst individuelle Seite zu erzeugen, die Gestaltung wird mit der eigenen Persönlichkeit gleichgesetzt. Die Portraitfotos unterliegen speziellen Regeln, die der Jungs sind übertrieben cool, die der Mädchen können gar nicht sexy genug sein. Hier werden körperliche Erfahrungen gesammelt, wichtige Themen abgearbeitet: wer bin ich, woher komme ich, welchen kulturellen Hintergrund habe ich, wie sehe ich mich selbst, wie sehen mich andere, wie will ich wahrgenommen werden. Sich selbst eine konstruierte Realität schaffen, um sich wahrnehmen zu können, stecke dahinter, so glauben Soziologen.

Wer glaubt „Fake“-Seiten seien die Regel, der irrt sich. Die vermeintlich virtuelle Gemeinschaft kontrolliert sich gegenseitig. Ziel ist es zwar, so viele coole Freunde wie möglich zu sammeln, jedoch sind meistens unter den ersten Acht die, die man täglich auf dem Weg zur Schule trifft. Diese Freundeskreise beurteilen ihre MySpace-Seiten gegenseitig, kleine Lügen, Über- und Untertreibungen werden sofort aufge-

deckt. Man ist Teil einer Gemeinschaft, in die man aufgenommen werden muss, Teil eines kollektiven Körpers. Die Kombination aus meiner realen Person und die Gestaltung meiner virtuellen, entscheiden letztlich, ob ich Teil dieser Gemeinschaft werde.

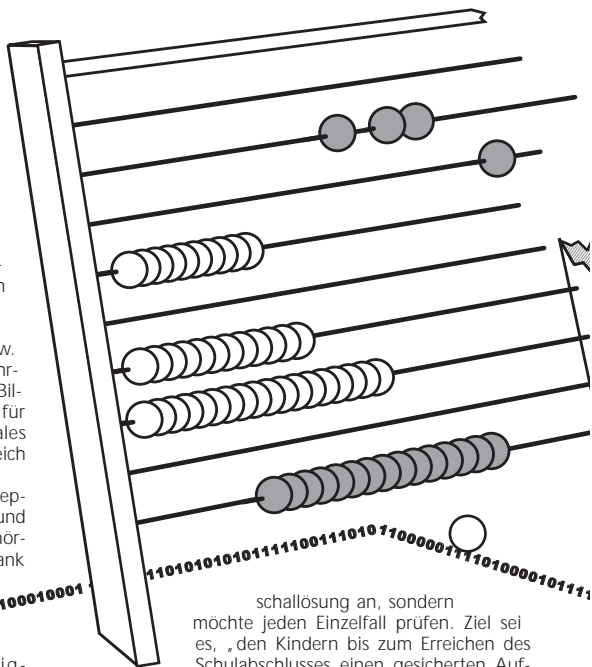
Die Themen, die besprochen werden, sind die gleichen wie früher an den Bushaltestellen. Leider finden diese Diskussionen nicht mehr unter Ausschluß der Öffentlichkeit statt. Auch wenn sich die Jugendlichen naiverweise einbilden, unter sich zu sein, sind sie doch Teil der Weltöffentlichkeit. Oft genug mit realem Namen eingeloggt, tauschen Jugendliche Erfahrungen über Drogen Alkohol und Sex aus. Oft haben die Einträge Tagebuchartige Züge, Ängste, Phantasien und Geheimnisse werden vertrauensvoll mit den besten Freunden geteilt. Frei zugänglich für alle, die es interessiert oder die zufällig darüber stolpern, auf Lebenszeit gespeichert und auf Anfragen abrufbar. Es gibt erste Fälle von jugendlichen Bewerbern die in christlichen, muslimischen, etc. Erziehungseinrichtungen abgelehnt wurden, weil sie im Netz ihre Homosexualität mit Freunden diskutierten, oder Lehrer, deren Bewerbungen abgelehnt wurden, weil sie auf dem „burning Man Festival“, waren und ihre einzigartigen Erlebnisse mit Anderen im Netz austauschten.

Auch der amerikanische Geheimdienst interessiert sich inzwischen für die unbedachten Autobiografien der Jugend, man kann nie wissen, wozu sie einmal nützen könnten, mit der entsprechenden „profil- scan- software“, werden Philip K. Dicks Zukunftsversionen wie z.B. „Minority Report“ schneller Realität als uns lieb ist, ohne dass wir dafür präkognitive Individuen benötigen. Das richtige Programm genügt vermutlich schon bald, um anhand von in der Jugend publizierte Erfahrungen Suspekte Subjekte in der Zukunft zu entlarven.

"Überwachung macht Schule -

Hamburger Schülerinnen-Register

Bereits im März 2005 kündigte die Hamburger Bildungsministerin Alexandra Dinges-Dierig in Reaktion auf den Tod eines 7-jährigen Mädchens verstärkte Kontrollen und Überwachungen Hamburger SchülerInnen und ihrer Eltern an. Neben der Anweisung an die Regionalen Beratungs- und Unterstützungsstellen (REBUS) in Zukunft bei allen „nicht beschulten Kindern unverzüglich das Jugendamt einzuschalten, das nach derzeitiger Rechtslage eine Nachschau in der Wohnung bzw. Ingewahrsamnahme des Kindes bei Verdacht auf Gefährdung des Kindeswohls veranlassen kann“, schlägt die Bildungsbehörde vor in Zukunft eine rechtliche Grundlage für einen Schulzwang zu beschließen und ein zentrales Schüler_innenregister mit weitreichendem Datenabgleich zwischen verschiedenen Behörden einzurichten. Die Hamburger Schulen wurden angewiesen bis Ende September 2006 Namen, Geburtsdaten, Meldeadressen und Aufenthaltsstatus aller Schüler_innen bei der Bildungsbehörde zu melden. Die Daten sollen in einer zentralen Datenbank gesammelt werden, auf die sämtliche Behörden Hamburgs Zugriff haben. Nach anfänglichen Wider-



schallösung an, sondern möchte jeden Einzelfall prüfen. Ziel sei es, „den Kindern bis zum Erreichen des Schulabschlusses einen gesicherten Aufenthaltsstatus hier in Hamburg zu verschaffen“. Und dann? Und was ist mit den Familien der Kinder? Und was ist, wenn der Aufenthaltsstatus nicht „verschafft“ werden kann?

Bundesweites Schülerinnen-Register


Die Kultusminister-Konferenz (KMK) beratschlagte die Einführung eines bundesweiten Schüler_innenregisters. Mit diesem Register sollen alle Schüler_innen der BRD in einer zentralen Datei erfasst werden. Jede_r Schüler_in soll eine persönliche Kennzahl zugeordnet werden, unter der dann verschiedene Daten erfasst werden. In das Register sollen nach Wunsch der KMK eine Vielzahl von Daten abgefragt und abgeglichen werden: Schulform, Wahlfächer, Versetzung, Informationen über die Familie (wie z.B. die zu Hause gesprochene Sprache sowie sozioökonomische Daten). Diese massive Datensammlung böte angeblich die Möglichkeit eine Evaluation des Bildungssystems, sowie die Entwicklung einzelner Schüler_innen zu erstellen. Mit den genannten Kategorien lassen weniger stichhaltige Ergebnisse bezüglich der Qualität und Missstände des Bildungssystems finden. Vielmehr entsteht eine Datensammlung aller Schüler_innen, die die Bildungskarriere aller einzelnen transparent macht. Bereits das Beispiel des Hamburger Registers zeigt, dass einzelne Daten (Aufenthaltsstatus) zu repressiven Maßnahmen

beteiligt-
ten 95% der Schulen
an der Datensammlung. Die Diskus-

sion um das Register entspannte sich hauptsächlich an der Vorgabe, den Aufenthaltsstatus der Schüler_innen anzugeben. In Hamburg leben über hundert Kinder, die über ihren Aufenthaltsstatus illegalisiert sind. Diese Kinder gehen aber zur Schule, in den Kindergarten und erhalten ärztliche Fürsorge. Mit dem Register und der einhergehenden Abgleichung mit dem Einwohnermelderegister wird die bisherige solidarische und halblegale Praxis von Schullektor_innen, illegalisierten Kindern Zugang zu elementarer Bildung zu geben, unmöglich. Nun müssen illegalisierte Familien befürchten, dass mit dem Schulbesuch ihres Kindes ihr Aufenthaltsstatus bekannt wird und ihre Abschiebung droht.

Die Widerstände von Flüchtlingsorganisationen, antirassistischen Initiativen, Eltern- und Lehrerinnenkammer sowie von einzelnen Schullektor_innen waren nicht ohne Erfolg. Zur Lösung der Problematik wurde das Thema in die Schul- und Innenausschüsse verwiesen. Jedoch ist zu befürchten, dass diese Lösung keineswegs zu einer dauerhaften Lösung der Illegalisierung führen wird. Der schulpolitische Sprecher der CDU, in der Bürgerschaft, Robert Heinemann verteidigt die Frage nach dem Aufenthaltsstatus ganz im Sinne der Idee des Registers: „Das Leben in der Illegalität ist per se Kindeswohlgefährdend“. Dass diese Situation durch eine repressive und rassistische Gesetzgebung produziert wird, erwähnt er selbstverständlich nicht. So strebt die CDU auch keine Pau-

Schule macht Überwachung



führen können. Die Aufnahme von Familiensprachen und sozio-ökonomischen Daten in die Sammlung zeigt die Bevölkerungsteile an, die registriert werden sollen. Im Interesse einer Gesamtbilanzierung von Bildungsergebnissen (die wiederum Grundlage für die Prognose weiterer Bildungsverläufe und Erträge sei) empfiehlt die KMK dringend, das Erhebungsprogramm auszuweiten.

Dispositionen für eine selbstständige Aufgabenbewältigung und für selbstreguliertes Lernen sowie (selbst-)berichtete Orientierungen und Fähigkeiten im Bereich sozialer Kompetenzen sollen erfasst werden. Bei älteren Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen sollen außerdem informations- und kommunikationstheoretische Kompetenzen und die Bereitschaft zu politischem und sozialem Engagement erfasst werden.

Spätestens hier scheint die Intention der einfachen Bildungsevaluation gänzlich passé, geht es doch nicht nur um die Speicherung persönlicher Daten, sondern um eine personalisierte Erfassung und ständige Kontrolle von Persönlichkeiten. Im Rahmen der Diskussion um eine Schule, die dem freien Markt unterworfen ist, ist denkbar, dass die Datensammlung bei einem Schulwechsel genutzt wird und den Zugang zu Schulen regelt. Nach mehreren Generationen wäre so ein Persönlichkeitsregister über alle in der BRD lebenden Menschen geschaffen. Solche zentralen Dateien sind dann auch für andere Institutionen wie die Polizei oder Geheimdienste interessant.. Ob ein bundesweites Schüler_innenregister wirklich gesetzlich durchgesetzt werden kann, steht noch in Frage, denn die Idee ist keineswegs Verfassungsgemäß, aber aus der Idee spricht der Wunsch nach einer Kontrolle der gesamten Bevölkerung.

Programm für Januar

Das FSK-Programm findet ihr auch unter:
www.fsk-hh.org/transmitter.

Kontakt zu einzelnen Sendungen kann, soweit nicht anders angegeben, über postbox@fsk-hh.org hergestellt werden.

Montag, 01 Jan 2007

00:00 Jahreswechselschleife

mit Radiokonzertaufnahmen von Der Tante Renate, Aosuke, Mikki Mikron, Halma, Plokk, Jack Fucking Twist, Lars Bang Larsen, Kajak + Tisch 5, sowie Konzertmitschnitte von Potato Fritz, Oma Hans, Billy + No Mates, Battles, Black Dice, ENIAC und Confused. Alles dem Jahr 2006, waaahnsinn!

08:00 Meine innere Albedo

Eine klanganierte Vor-Lesung

Die Hamburger Autor/inn/en Paula Zucker von Hasenzuckers (Lesbenimitator) und ihre Kollegin Blessless Mahoney (Tuntenimitatorin) lesen aus einem bisher unveröffentlichten, gemeinschaftlich geschriebenen, um Musik und Geräusche ergänzten Romanmanuskript, das die geneigte HörerIn in die winterlich-besinnliche Geschichte von Paula, Eike, Melchior und Lis entführt.

Eine abenteuerliche Reise durch Hamburg und ins Zisterzienser-Kloster in Neuwaldenbrook mit reichlich Nonnen, Zimsternen und Unterbachsalzinger Schinkenpyramiden. Special Appearance by Jil Sander als Konfekt und einem Anschlag von Hensel und Gretel auf den Ersten Bürgermeister der Wachsenden Stadt.
studiof@fsk-hh.org

12:00 Die ganze Sendung

14:00 Jenseits der Geschlechtergrenzen

Vorlesungsdokumentation aus der gleichnamigen Vorlesungsreihe an der Universität Hamburg
queer.aghh@gmx.de

15:30Ska aus Husum

16:00 Nachmittagsmagazin für subversive Unternehmungen

nachmittagsmagazin@gmx.de

17:00 Orient Express

www.djismail.com

19:00 Info

20:00 FREE WHEEL

HAPPY NEW YEAR!

Well, here we are in 2007. Who woulda thunk it woulda come so fast upon us? Anyway, it's here and so is Free Wheel with another year of brain food and stories and music that should make you think as well as feel good. If things work out like they might then there could be a couple of interestingly pleasant surprises in this show. Let's see. In any case, you know that you can count on a radio play as well as some talk directly at you. Talk to you later.

Come back on Thursday the 18th for more FREE WHEEL at 14:00 in the afternoon.

www.dannyantonelli.com

22:00 Sunday Service

Interviews - Konzerttipps - Neuerscheinungen
Playlistabo? Mail an [mail\(at\)fsksundayservice.de](mailto:mail(at)fsksundayservice.de)
www.sundayservice.de

danach FSK bei Nacht

Musikalische Nachtschleifen, Wiederholungssendungen, Live Sets etc.

Dienstag, 02 Jan 2007

08:00 Knast&Justiz

Infowiederholung vom Freitag

09:00 Sunday Service

Die Wiederholung vom Montag.

12:00 Quergelesen

Austauschsendung von Querfunk Karlsruhe im Siesta Service der Redaktion 3
redaktion3@fsk-hh.org

13:00 RadioWorm

RadioWorm 78

Recorded live at Worm 8.4.06

1-SPEED BIKE

1-Speed Bike's real job for the last 7 years has been drumming with Godspeed You! Black Emperor. While this gig has given him some leverage he does everything in his power to stress the fact that his own project is nothing like the nine-piece band that he is only one piece of. If you haven't heard 1-Speed Bike yet you can expect fine live drumming samples processed and dubbed out to the hilt with his signature boomy, wavering bass lines. There's a little of everything for everyone. We do encourage you to understand that art is not always relaxing, beautiful, ethereal, and that the world is full of rage. 1-Speed Bike fully understands this and makes music that is a healthy balance of beauty, rage, and humor.

Sponsored by Radio Gagarin (jetzmann + tbc)

jetzmann@web.de

14:00 Ästhetik & Widerstand

Essays On Radio: Can I Have 2 minutes of your time?

Dies ist eine kompilation zum thema radio als musikalische quelle. Hinwiefern läßt sich das medium radio künstlerisch nutzen? Welche möglichkeit besteht aus der vielzahl von stimmen und geräuschen, die vielfalt (das ist hier rein rethorisch, in hamburg ja nicht der fall) akustischer strahlung hörbar zu machen? Es haben über 40 Musiker_innen bei dieser kompilation, die beim portugiesischen electronica label crónica herausgekommen ist, ihre versionen in 2 minütigen tracks verarbeitet. Mit dabei: @c, Heitor Alvelos, Antmanuv, Gilles Aubry, Autodigest, The Beautiful Schizophonic, Heimir Björgulfsson & Jonas Ohlsson, Boca Raton, Cancer, Miguel Carvalhais, Lawrence English, Christine Fowler, Freiband, Ákos Gagaj, General Magic, Pawel Grabowski, John Hudak, Vitor Joaquim, Gintas K, Longina und viele mehr.
tbc@gmx.org

17:00 Nachmittagsmagazin der Musikredaktion

19:00 Info Latina

20:00 recycling

redaktion3@fsk-hh.org

21:00 Antisemitismus von links

freieradios.nadir.org/freihen/antisem.php oder unter www.contextxxi.at. Alle Folgen der Sendereihe können als Audio-CDs bei der Hamburger Studienbibliothek (www.studienbibliothek.org) erworben werden.

22:00 Blues Brew

00:00 Nachtwache der Redaktion 3

Mittwoch, 03 Jan 2007

08:00 Frühstückskombinat

FSK am Morgen

12:00 GutZki

Gedanken und Töne zur Kulturindustrie
gutzki@fsk-hh.org

14:00 Hallenbaduniversität

Die erste Universität ohne Semesterferien! Und die ersten Seminare, die im Schwimmbecken stattfinden. Mit den berühmten Siebenmeilen-Badelatschen sitzen wir in der Eisdiele der Abstraktion. Aber Vorsicht: Wer geglaubt hat, dass kritische Theorie ein toter Hund sei, hingegen Poststrukturalismus eine schicke Wildkatze des Widerstands, der wird hier eines Besseren belehrt. Über den aktuellen Aufguss in der Theoriesauna informiert: freibaduni.blogspot.com redaktion3@fsk-hh.org

15:00 HoPo im Exil

Aktuelle Berichterstattung zur Lage und zu Protesten an den Hamburger Hochschulen und aus anderen Städten.

16:00 Nachmittagsmagazin für subversive Unternehmungen

nachmittagsmagazin@gmx.de

17:00 GuTzKI

Das Magazin

19:00 Göcmen Radyo

20:00 17grad

Medien für den Rest
www.17grad.net

22:00 Die unendliche Weite

Lesung: Gedichte von den Kindern des Lesecclubs GWA Köllibri für jung und alt unter anderem von Ringelnatz, Goethe usw.
Anschließend ca. um 23.00 uhr Musik von Dead can Dance"

danach FSK bei Nacht

Musikalische Nachtschleifen, Wiederholungssendungen, Live Sets etc.

Donnerstag, 04 Jan 2007

08:00 Frühstückskombinat

FSK am Morgen

12:00 siesta service

am mittag vorgelesen
yoram kaniuk: das bild des moerders teil I

13:00 Rock n Rosas Radiowecker

...für professionelle Langschläfer. Aufstehn ! Hinlegen ! Erregende und verstörende Musik sowie Veranstaltungshinweise für subversive Objekte und die, die es werden wollen !
Veranstaltungshinweise für die kommenden 2 Wochen.
www.rocknrosa.com

14:00 Time of the "Gypsies"

redaktion3@fsk-hh.org

17:00 Mondo Bizarro

Punkrock Radio im Nachmittagsmagazin der Musikredaktion (Voraus)Planung ist unsere Stärke nicht. Also sei nur soviel verraten: Es erwarten euch feinste Gitarre, bester Punk(rock), buntester Ska, lautester Screamo und schneidigster Hardcore. Zudem werden wir unseren Punkrock Jahresrückblick 2006 zu Ende bringen, da wir in der Dezember Sendung leider nur bis in den September gekommen sind :-). Wer es trotzdem noch etwas detaillierter braucht, schau auf
www.mondobizarro.de

19:00 Info

20:00 Phillipine Womens Forum

22:00 Spielerfrauen

danach FSK bei Nacht

Musikalische Nachtschleifen, Wiederholungssendungen, Live Sets etc.

Freitag, 05 Jan 2007

08:00 Frühstückskombinat

FSK am Morgen

12:00 Solid Steel

Tracklisting unter
www.solidsteel.net

14:00 Kulturschock

Die Sendung über Kultur und Kulturschaffende in Hamburg jenseits des Mainstreams
Mit dem Kulturschock ins neue Jahr. Was bringt 2007? In einem wahren Potpourri werfen wir Lichtblicke auf Highlights des neuen Jahres: Was ist der Vogel des Jahres? Welchem Baum ist das neue Jahr gewidmet? Was ist der Protest des Jahres? Diese und viele andere interessante und skurrile Themen erwarten Euch bei der "Sendung des Jahres". Gewürzt wird alles wieder mit wunderschöner Musik. Lasst Euch überraschen.

16:00 Nachmittagsmagazin für subversive Unternehmungen

nachmittagsmagazin@gmx.de

17:00 WEEKLY OPERATION

Nachmittagsmagazin der Musikredaktion
freeaquencies, asio overload, wildstylz of rap und wiseup! präsentieren euch jeden freitag zwei stunden rap und artverwandtes. keepin the wax melted and the information flowing!

19:00 Knast&Justiz

Info

20:00 Radio Ungawa

22:00 No Fish On Friday

Frisch gewaschen

Gitarren-Pop-Jangler, mitsingfreudige Post-Punk-Smasher, obskure DIY-Stolperer und anderes reaktionäres Zeug, meist aus den 80ern. Gelegentliche Abstecher in die Gegenwart und Umwege durch artverwandte Stile nicht ausgeschlossen.

Samstag, 06 Jan 2007

09:00 Radiobrainstorming

Der nichtrepräsentative Pressespiegel

12:00 Café com leite e pimenta

redaktion3@fsk-hh.org

14:00 Funkpiratin

Radio für Mädchen und junge Frauen

15:30 Funkpiratin mit Janne

17:00 Lignas Music Box:

BREAK THE SILENCE



Einmal entgegen der wohlbekannteren Regeln: ein verwaistes Studio, die vollständige Abwesenheit von Moderatoren; dafür zwei Telefonleitungen, die jeden Anruf in der Zeit von 17-19 Uhr automatisch auf Sendung nehmen. Also zwei Stunden Stille im Äther oder:

Break the Silence! Eingespielt werden kann alles, was die Stille unterbricht, für einen Moment oder so lange, wie der Telefonhörer in der Hand gehalten werden kann. Auch wenn es die Höflichkeit vielleicht untersagt, kann während eines bereits bestehenden Anrufes über die zweite Leitung ebenfalls angerufen werden. Verabredungen zu temporären Soundclashes sind also möglich. Wie immer gilt, den Telefonhörer ca. 20 cm von der Lautsprecherbox entfernt zu halten und alle Einspielungen auf Zimmerlautstärke abzuspielen. Die Nummer für beide Leitungen lautet 432 500 46. Wir wünschen vergnügliche zwei Stunden bei der Music Box als tabula rasa des offenen Kanals.

19:30 Antifa Info

fsk-ainfo@gmx.de

20:00 Redaktion für bürgerliche Kunstmusik

Gegen den Strom

Seit September gibt es die Konzertreihe «Gegen den Strom – Hamburg rules the waves» für improvisierte Musik. Die beiden Mitglieder des ensemble Intégrales Burkhard Friedrich (Saxophone) und Sascha Demand (E-Gitarren) laden dazu jeweils weitere Musiker ein, um gemeinsam zu improvisieren. Wir haben alle Konzerte der ersten Spielzeit dieser Reihe mitgeschnitten und werden die beiden Musiker im Studio zu Gast haben, um über die Konzerte zusammen mit Michael Vorfeld (Perkussion), Burkhard Stangl (Elektronik, Gitarren) und dem Augsburgener Tafelconfect (Elektronik, Vulcanogitarre) zu berichten. Durch die Sendung führt Olaf Hering.
www.fsk-rbk.de

23:00 Rock Bottom

...und das die ganze Nacht.

Progressive Rock, Hardrock und Metal. Viele Neuerscheinungen, einige Klassiker und exklusive Interviews aus diesem Genre sind Programm. Aktuelles zur Sendung erfahrt Ihr unter:
www.rockbottom-music.de

Sonntag, 07 Jan 2007

08:00 Anilar FM 93.0

redaktion3@fsk-hh.org

11:00 re[h]v[v]o[l]lte radio

voller re[h]v[v]o[l]lte ins vergnügen mit den folgenden exklusiven beitraegen:
vegane oper # vorstellung einer musikalischen herausforderung
normal love # vorstellung einer visuellen herausforderung
buchbesprechungen # vorstellungen von textuellen herausforderungen
veranstaltungstipps # vorstellungen von herausforderungen fuer eure fuesse
re[h]v[v]o[l]lte radio

15:00 Kunst und Politik

studiof@fsk-hh.org

17:00 Radio Tumbao

The Sunday Latin Show

19:00 Info

20:00 Upsetting Station

Die Studio F Ska und Reggae Sendung
Wieder mit einem buntem Feuerwerk jamaikanischer Musik: 60s Ska, Rocksteady und ein ganzer Rucksack voll mit Early Reggae.
www.upsettingstation.tk

22:00 leiden in guter gesellschaft

emotainment für das beschädigte leben

danach FSK bei Nacht

Musikalische Nachtschleifen, Wiederholungssendungen, Live Sets etc.

Montag, 08 Jan 2007

08:00 re[h]v[v]o[l]lte radio

wiederholung vom sonntag

12:00 Die ganze Sendung

14:00 Aus dem Medienlabor 23b

23b.nadir.org

15:00 Sexy Kapitalismus? Oder Pop ist eine Pizzaschachtel

Austauschsendung vom FRS - Freies Radio Stuttgart

"Ohne Zigarette schmeckt ihr Schnaps nur halb so gut. !

Je weiter weg wir uns vom konkret gewordenen Pop unserer Städte, Fernsehprogramme und Lebensmittelverpackungen bewegen, desto wahrscheinlicher erkennen wir das Profane im Konkreten , die sexy Verpackung des Kapitalismus."
redaktion3@fsk-hh.org

16:00 Nachmittagsmagazin für subversive Unternehmungen

nachmittagsmagazin@gmx.de

17:00 Orient Express

www.djismail.com

19:00 Info

20:00 elektrU

theremyn 4 (lima, peru) + more .. contra folk-music

21:00 Pink Channel / Fun Dyke

www.pinkchannel.net

22:00 Sunday Service

Interviews - Konzerttipps - Neuerscheinungen
Playlistabo? Mail an mail(at)fsksundayservice.de

danach FSK bei Nacht

Musikalische Nachtschleifen, Wiederholungssendungen, Live Sets etc.

Dienstag, 09 Jan 2007

08:00 Knast&Justiz

Infowiederholung vom Freitag

09:00 Sunday Service

Die Wiederholung vom Montag.

12:00 Quergelesen

Austauschsendung von Querfunk Karlsruhe
im Siesta Service der Redaktion 3
redaktion3@fsk-hh.org

13:00 Die ganze Platte

Love - die neue "rnx"-Platte der Beatles. Wie immer ohne Unterbrechung.

14:00 Nachtschwestern

17:00 Ale und Harald tun es

Nachmittagsmagazin der Musikredaktion
Ehrensache, Ale und Harald tun es auch in 07: Schlingern sich durch Themen, die unvorhersehbar in der Gegend verspritzt rumliegen, gerne mit Gästen und definitiv mit der besten Musik der Welt. Welche das ist, darüber werden sich die zwei Typen wieder nicht einig sein-auch an dem Konzept des routinierten Angezicktes eben darüber wird nichts geändert. Journal? Magazin? Unerheblich und auch egal, netto ist und bleibt A.U.H.T.E. Top Entertainment mit Kompetenz, Anspruch und Haltung. Und jetzt kommt Du.
Mail: aleundharald@fsk-hh.org

19:00 Info Latina

20:00 recycling

redaktion3@fsk-hh.org

21:00 Antisemitismus von links

22:00 metroheadmusic

playlist:
www.metroheadmusic.net

00:00 Nachtwache der Redaktion 3

Mittwoch, 10 Jan 2007

08:00 Frühstückskombinat

FSK am Morgen

09:00 Streikfunk

Aktuelles und Hintergründe zu Universität und Hochschulpolitik
streikfunk@gmx.de

14:00 Literaturmagazin in portugiesischer Sprache

redaktion3@fsk-hh.org

15:00 HoPo im Exil

Aktuelle Berichterstattung zur Lage und zu Protesten an den Hamburger Hochschulen und aus anderen Städten.
redaktion3@fsk-hh.org

16:00 Nachmittagsmagazin für subversive Unternehmungen

nachmittagsmagazin@gmx.de

17:00 NerdAlert

Daten für die Arglosen.
Informationen für die Informationsgesellschaft. 1 für 0.
www.nerdalert.de

19:00 Göcmen Radyo

20:00 Ghana Magazin

21:00 Weltraum - Le Journal du Jazz

Das Jazz Magazin der Redaktion 3

22:00 Multiplication de l'Amusement

Neustes und Liebgewonnenes aus der französischen Musikszene.
je-danse.de

23:00 Female Pressure

Eine neue Sendung auf FSK. Jeden zweiten Mittwoch eines Monats zwischen 23 und 24 Uhr präsentiert Black Bunny einen DJ-Mix weiblicher Artists aus dem weltweiten Netzwerk Female Pressure (www.femalepressure.net). Heute gibt es einen DJ-Mix von Cio d' Or www.ciodor.de - Einschalten!

danach FSK bei Nacht

Musikalische Nachtschleifen, Wiederholungssendungen, Live Sets etc.

Donnerstag, 11 Jan 2007

08:00 Frühstückskombinat

FSK am Morgen

12:00 siesta service

am mittag vorgelesen
yoram kanikuk: das bild des moerders teil II

13:00 Radio Potztausend

Unterbewertete Schrammelpop-7"er, aktuelle Indie-Demo-CDs aus aller Herren Welt, verstaubte Lieblingsplatten, kurze Faxeisen der beiden Mikrophonhorsts usw.: eine belanglose Stunde mit gutmütiger Musik zum Tandemfahren, Reis kochen o.ä.

14:00 ODESSA

Lesung des Autors Uki Goñi vom 7.12.2006
Der Name »Odessa« steht für eines der irritierendsten Kapitel der Nachkriegsgeschichte: die massenhafte Flucht namhafter NS-Kriegsverbrecher - unter Ihnen Adolf Eichmann, Klaus Barbie und Josef Mengele -, die sich mithilfe eines hoch organisierten Netzwerkes der Gerichtsbarkeit entziehen konnten. Der argentinische Historiker und Journalist Uki Goñi hat auf der Basis langjähriger Recherchen in US-amerikanischen, argentinischen und europäischen Archiven bisher unbekannt Quellen erschlossen und durch 200 Zeitzeugeninterviews untermauert. Seine umfassende Untersuchung zeichnet nach, auf welchen - »Rattines« genannten - Fluchtrouten und mithilfe welcher staatlichen und nichtstaatlichen Organisationen es Tausenden von Nazis, Ustascha-Faschisten und Vertretern anderer europäischer Kollaborationsregime gelang, nach Lateinamerika zu entkommen. Goñis Standardwerk legt erstmals den Blick auf das gesamte Panorama dieser komplexen Operation frei. Hauptaufnahmeland und zentrale Drehscheibe war das Argentinien unter Juan Domingo Perón. Die Fluchthilfeorganisation verfügte über Basen in Skandinavien, Spanien und Italien, aktive Hilfe leisteten Schweizer Behörden - und im Vatikan liefen alle Fäden zusammen.
redaktion3@fsk-hh.org

16:00 Nachtflug

SchülerInnenproteste gegen Abschiebungen in Hamburg
redaktion3@fsk-hh.org

17:00 Nachmittagsmagazin der Musikredaktion

19:00 Info



Naturkost
Naturwaren

Wilde Erdbeeren

Brittenstraße 1
20359 Hamburg
Tel 040 43 57 54
Fax 040 430 84 17

www.wilde-erdbeeren.de
info@wilde-erdbeeren.de
Mo. Fr. 9.30 bis 18.30 Uhr
Sa. 9.30 bis 14.00 Uhr

BREAKFAST SERVICE

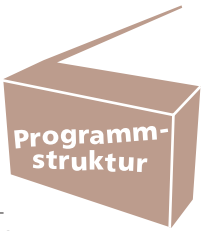
SAAL II

SUNDAY MON TUE WED THU FRI SAT

langt doch wenn einer fährt ... saft und bierspezialitäten z.b. mate, lütauer-säfte, bionade, fritz-kola, hauff-pils ...
crushed ice, bierzapf-anlagen ... tische & bänke ...
... lieferservice in hamburg ab **4 kisten** ...
tel. best.: **8511035**



www.kgb-getraenke.de



montag

dienstag

mittwoch

8:00	Frühstückskombinat	Sunday Service	Kulturschock
12:00	Die ganze Sendung der Musikredaktion	Siesta Service Die ganze Platte	Gutzki – Gedanken und Töne zur Kulturindustrie
14:00	Redaktion 3: Wortsendungen / Magazine	Wortsendungen / Magazine	Wort- und Musikmagazine
15:00			
16:00	Nachmittagsmagazin für subversive Unternehmungen		Nachmittagsmagazin für subversive Unternehmungen
17:00	Orient Express	Nachmittagsmagazin der Musikredaktion	Gutzki – Gedanken und Töne zur Kulturindustrie
19:00	täglich	info	
20:00	Redaktion 3: Wortsendungen / Magazine	Recycling	Redaktion 3: Wortsendungen / Magazine
21:00		Antisemitismus von Links	
22:00	Sunday Service	Musik	
23:00			Musik
00:00		Nachtwache	

im Anschluss: FSK bei Nacht / Musikschleifen etc.

donnerstag

freitag

samstag

sonntag

Frühstückskombinat

Frühstückskombinat

Radio Brainstorming

Anilar FM 93.0

Siesta Service

Solid Steel Show

Cafe com leite & pimenta

Sonntagsmagazin
(11:00-15:00)

Die ganze Platte

Wortsendungen /
Magazine

Redaktion 3:
Wortsendungen /
Magazine

Funkpiratinnen

Kunst & Politik /
magazin du midi /
Tirons sur les Cadrons!
(15:00-17:00)

Nachmittagsmagazin
der Musikredaktion

Nachmittagsmagazin
der Musikredaktion

Musikmagazine /
Lignas MusikBox

Radio Tumbao /
Studiosgespräche

Radio St. Paula

Musik

FS Klassik/
Musikmagazine/
Loretta Leselampe

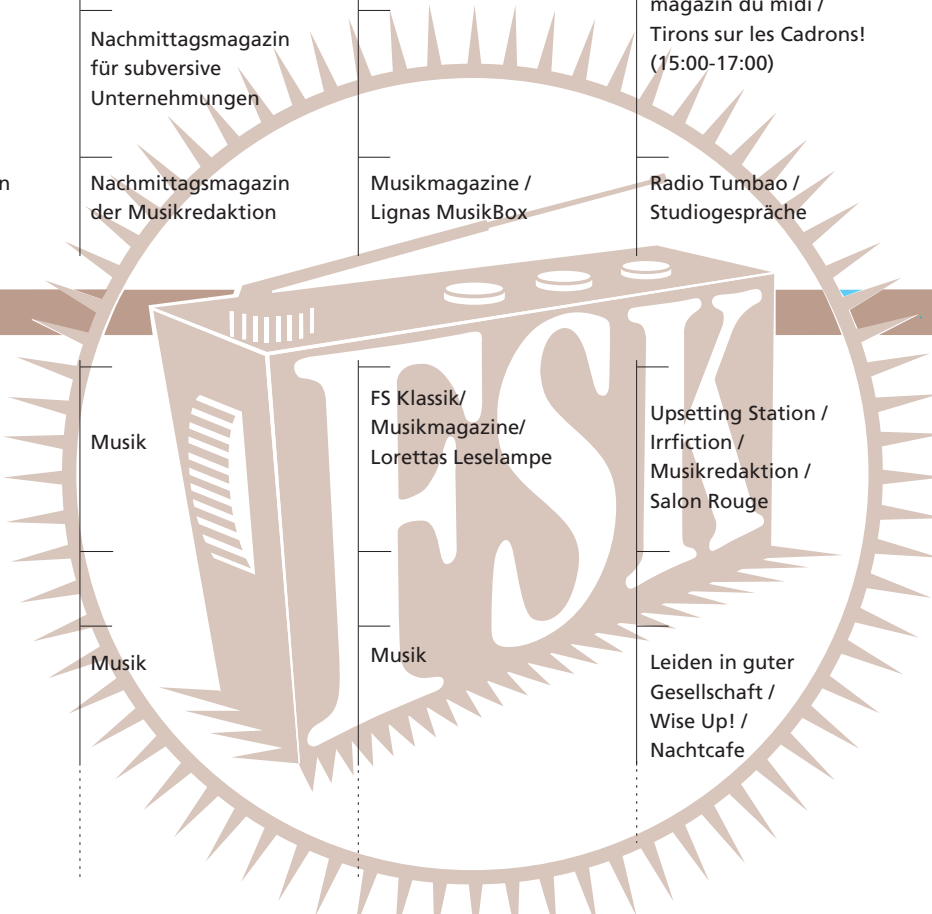
Upsetting Station /
Irrfiction /
Musikredaktion /
Salon Rouge

Frauen fliegen
durch die Nacht /
Spielerfrauen

Musik

Musik

Leiden in guter
Gesellschaft /
Wise Up! /
Nachtcafe



20:00 Radio St. PaulA
danach FSK bei Nacht

Musikalische Nachtschleifen, Wiederholungssendungen, Live Sets etc.

Freitag, 12 Jan 2007

08:00 Frühstückskombinat

FSK am Morgen

12:00 Solid Steel

Tracklisting unter
www.solidsteel.net

14:00 Arbeit - Arbeitszwang - Arbeitskampf

Magazinsendung zur Auseinandersetzung mit Arbeit und Kapital
redaktion3@fsk-hh.org

16:00 Nachmittagsmagazin für subversive Unternehmungen

nachmittagsmagazin@gmx.de

17:00 WEEKLY OPERATION

Nachmittagsmagazin der Musikredaktion

19:00 Knast&Justiz

Info

20:00 Radio Gagarin

Praying For Oblivion

...kommen aus der U.S.A. und waren vor ein paar monaten gast in der roten flora. Sein sound kann man/frau als power electronics beschreiben, eine Mischung aus meist statischem elektronik sound und schreiendem punkgesang. Dieses neue aufflackern eines sounds, der gerade in Großbritannien anfang der 80er Jahre berühmt-berüchtigt war und bands wie Whitehouse und Ramleh, die beide auch mit DIY-labels aktiv waren, hervorbrachte, überrascht, obwohl auch in der brd immer wieder diese gruppen eine große fangemeide hatten. Wir werden diese richtung einer kritisch-sympathisierenden untersuchung unterziehen.
tbc@gmx.org

22:00 Teenage Kicks

60s punk, beat, surf & trash rock

00:00 Dreamsession

Samstag, 13 Jan 2007

09:00 Radiobrainstorming

Der nichtrepräsentative Pressespiegel

12:00 Café com leite e pimenta

redaktion3@fsk-hh.org

14:00 FunkpiratIn

17:00 Dr. Rhythm & Soul

19:00 Info

20:00 Jazz oder nie

22:00 Küchenmixer

Sonntag, 14 Jan 2007

08:00 Anilar FM 93.0

redaktion3@fsk-hh.org

11:00 Land Unter

15:00 Magazin du midi

17:00 Sonntagsplauderei

Gesprächspartner_in und Thema t.b.a.

19:00 Info

20:00 irrfiction

danach FSK bei Nacht

Montag, 15 Jan 2007

08:00 Das Brett

Wiederholung der gestrigen Sendung aus dem Studio F

12:00 Die ganze Sendung

14:00 Jenseits der Geschlechtergrenzen

Vorlesungsdokumentation aus der gleichnamigen Vorlesungsreihe an der Universität Hamburg
queer.agh@gmx.de

15:30Redaktion 3 - Blueprint

Aus der Redaktion

16:00 Nachmittagsmagazin für subversive Unternehmungen

nachmittagsmagazin@gmx.de

17:00 Orient Express

www.djjsmail.com

19:00 Info

20:00 Parlons-En

Sendereihe für politische Themen aus Afrika und der Diaspora in Europa
redaktion3@fsk-hh.org

22:00 Sunday Service

Interviews - Konzerttipps - Neuerscheinungen
Playlistabo? Mail an mail(at)fsksundaysevice.de

danach FSK bei Nacht

Musikalische Nachtschleifen, Wiederholungssendungen, Live Sets etc.

Dienstag, 16 Jan 2007

08:00 Knast&Justiz

Infowiederholung vom Freitag

09:00 Sunday Service

Die Wiederholung vom Montag.

12:00 Quergelesen

Austauschsendung von Querfunk Karlsruhe
im Siesta Service der Redaktion 3
redaktion3@fsk-hh.org

13:00 Das ganze Hörspiel

Der Seuchenprinz - Teil 3, Hörspiel von Jens Rachut, 53 Min.

Musik: Jonas Landerschier

Computer, Technik: Ronald Henseler

Regie: Büffeljoes Bande

Kankum Babalei, rekrek Bulan, zep zep kalpa sato peng. Denk das einfache, was nie fertig wird.

Vor 3 Millionen Jahren haben vier Studenten die Erde bepflanzt, bebaut und Menschen und Tiere kreiert; es gibt sie also, die Außerirdischen: sie gründeten das, was wir heute noch vorfinden. Es fing alles sehr gut an. Die drei großen Fs. Feuer, Fell und Fieber.

Ihre Belohnung für einen intakten Planeten sollte die Erlösung sein. Sie versagten.

Jetzt geht die Tür langsam zu. Durchgefallen. Los! Auf zum Weinhangar: und singen, singen, singen.

Der Erlöser war der Seuchenprinz, der gute Musik über alles liebte und die bekam er geboten. Er nahm sie alle mit. In den ewigen Staubcontainer. Und dann war da noch was mit Joe, ein Zwitter und der machte alles für eine Frau, die er liebte und bekam Depressionen.

Ein Verräter? Sie wussten es nicht genau.

Es ist zu 90% eine wahre Geschichte. Waren das neunzig?

Ja, genau, neunzig.

Mit freundlicher Genehmigung von Jens Rachut

www.derseuchenprinz.de

14:00 Mondo Bizarro

Die ganze Platte

Irgendwas Frisches aus dem Punkrock Himmel...! Aktuelle Infos auf
www.mondobizarro.de

15:00 Die Musikredaktion...

...überrascht Euch.

17:00 Neue Musik aus China

19:00 Info Latina

20:00 recycling

redaktion3@fsk-hh.org

21:00 Antisemitismus von links

22:00 Scorcher.FM

Scorcher.FM stellt Euch in chronologischer Art und Weise die wichtigsten ReggaeproduzentInnen der Reggaeemusikgeschichte vor.
Kontakt: scorcher.fm@gmx.de

00:00 Nachtwache der Redaktion 3

Mittwoch, 17 Jan 2007

08:00 Frühstückskombinat

FSK am Morgen

10:00 Kulturschock

Wiederholung vom 5.1.

12:00 WortPong

www.metroheadmusic.net

14:00 elektru

*ze theremyn 4 mixes - electronic sound of Peru + more

15:00 HoPo im Exil

Aktuelle Berichterstattung zur Lage und zu Protesten an den Hamburger Hochschulen und aus anderen Städten.
redaktion3@fsk-hh.org

16:00 Remix Willitown Radio

Radio
von
Mädchen
aus
Wilhelmsburg

17:00 aufgeladen und bereit

silence can break your heart

Dandy-Pop, Punk-Elegance and Wow-wild-Drinking!
Playlists: www.aufgeladenundbereit.com

19:00 Göcmen Radyo

20:00 Kunst und Politik

Kunst, Gesellschaft, Spektakel
Wiederholung vom 07.01.

22:00 GumboFrisstSchmidt

Eine Stunde Musik aus den kleinsten Studios der wilden, weiten Welt.
Zuhause spielt die musik.
www.gumbofrisstschmidt.de

23:00 Mondo Bizarro & nachtcafe

Die 2. Klappe... Zwei Sendungen von der Musikredaktion werden an dieser Stelle abermals ein gemeinsames Programm gestalten. Mit dem gleichen Konzept wie zuvor: Ohne Konzept. Musik-Stile werden rücksichtslos gewechselt und gemischt, die Moderatoren versuchen zwischen inhaltslosem Blabla, tiefeschürfenden Erkenntnissen und erlauchten Tipps & Tricks die Balance zu finden. Ein Ende der Sendung ist nicht vorgesehen...
www.mondobizarro.de

danach FSK bei Nacht

Musikalische Nachtschleifen, Wiederholungssendungen, Live Sets etc.

Donnerstag, 18 Jan 2007

08:00 Frühstückskombinat

FSK am Morgen

12:00 siesta service

am mittag vorgelesen
yade kara: selam berlin
super buch.

13:00 Rock n Rosas Radiowecker

...für professionelle Langschläfer.

Veranstaltungshinweise für die kommenden 2 Wochen.
www.rocknrosa.com

14:00 FREE WHEEL

WHEN THE RESOLUTIONS COME!

Wasn't listening to Free Wheel one of your New Year's resolutions? Should have been. We are back for another go-round at trying to make your brain relax and absorb some crucial message or other that you have been avoiding all your life. Relax, it'll be fine. Talk to you later! FREE WHEEL

Talk. Stories. Radio Play. All the usual suspects.
www.dannyantonelli.com

16:00 Kinder- und Jugendradio

heute von Mädchen aus der Grundschule Ludwigsstraße

Wir haben heute das Thema "Filme". Wir haben z.B. den Film "Beutolomäus Sack und der geheime Weihnachtswunsch" gesehen und den Regisseur, den Hauptdarsteller und den Weihnachtsgeschenkesack interviewt!! Ihr könnt auch etwas gewinnen: Ruft uns im Studio an unter 432 500 46!

17:00 Nachtschwestern

Nachmittagsmagazin der Musikredaktion

19:00 Info

20:00 Phillipine Womens Forum

danach FSK bei Nacht

Musikalische Nachtschleifen, Wiederholungssendungen, Live Sets etc.

Freitag, 19 Jan 2007

08:00 Frühstückskombinat

FSK am Morgen

12:00 Solid Steel

Tracklisting unter
www.solidsteel.net

14:00 Gloomybinär

redaktion3@fsk-hh.org

16:00 Nachmittagsmagazin für subversive Unternehmungen

nachmittagsmagazin@gmx.de

17:00 WEEKLY OPERATION

Nachmittagsmagazin der Musikredaktion

19:00 Knast&Justiz

Info

20:00 Soul-Stew

22:00 klingding

sendung für improvisierte + aktuelle musik
die klingdingsendung heute ab 22:00 *live* bei der ** 5. freitagsmusik-jubiläumsnacht. ***

der zufall legte es nahe, und die fsk-technik macht es möglich, die 5. jubiläumsnacht der freitagsmusik direkt in den äther zu senden.
seit januar 2002 veranstalten *sylvia necker* und *joachim lützwag* zwei konzerte im monat, jeweils am 1. und 3. freitag bietet die freitagsmusik ab 20:30 im linken laden, kleiner schäferkamp 46, der improvisierten musik eine bühne. die konzerte sind eintrittsfrei und finden unabhängig von förderung statt. außerdem versteht sich die freitagsmusik als forum für improvisierende musiker und stellt jeden 2.+4. freitag im monat ab 18:00 den raum im kl. schäferkamp für offene 'sessions' zur verfügung, um gelegenheit für freie improvisationen zu bieten.

nach nun mehr 5 jahren hat die freitagsmusik mehr denn die jahre zuvor grund zu feiern, und wie die jahre zuvor lädt die freitagsmusik am 3. freitag des januars zu einer jubiläumsnacht ein. wer mit wem von den eingeladenen musikerinnen die bühne der freitagsmusik für einen auftritt nutzt, wird erst wenige tage vor dem 19.1. bekannt sein.
angefragt sind alle, die schon bei der

freitagsmusik konzertiert haben: u.a. **stefan kiraly, georgia ch. hoppe, frank konstabel, hinnerk k. börnsen, gunnar lettow, guy sald-anha, klemens kaatz, hannes wiener, thomas wasiliszczak, john hug-hes, julian schäfer, anett hermann, thomas österheld, tumorchester, lars scherzberg, chad pople, stefan happel, birgit maschke, krischa weber, robert klammer, uli schünemann, karsten siemer, martin schoe-nen, thomas siebert, martin pozdrowicz, tisch 5, marcus wilkens, achil-es kougioumtzis*** und viele mehr. die zahl der möglichen bühnen konstellationen wird groß sein, und verspricht einen abwechslungsrei-chen abend mit 9x10minütigen kurzaufritten und interviews mit den *gästen* der jubiläumsnacht.
live moderation: heiner metzger
mit dank an die fsk- technik ag.

00:00 Electronic Jam

Samstag, 20 Jan 2007

09:00 Radiobrainstorming

Der nichtrepräsentative Pressespiegel

12:00 Café com leite e pimenta

redaktion3@fsk-hh.org

14:00 Funkpiratin

17:00 Lignas Music Box:

DER HAFEN, DIE SCHIFFE UND DAS MEER

Seit die Menschen singen können, singen sie von fernen Ländern jen-seits der Meere, denn schon immer wollten sie weg von dem Flecken Erde, auf dem sie sich gerade befinden. Kaum sind sie unterwegs, bekommen sie Heimweh – und fangen an, sentimentale Lieder von dort zu singen, wo sie herkommen. In welche Richtung die Phantasie jedoch auch immer schweift: auf alle Fälle muss sie einen Ort passie-



ren, der gleichermaßen für Abschied und Wiederkehr steht: den Hafen. Kaum verwunderlich also, dass Häfen zu mystischen Orten wurden und fast noch mehr besungen wurden als die fernen Gestade, zu denen man von ihnen aus aufbrechen kann. Von hier aus startet man in ein neues Leben - oder aber verharrt auf ewig im Absprung. Häfen bieten dem Heimkehrenden Sicherheit oder aber locken ihn ins Dickicht billiger Tavernen, denen er (nach all den überstandenen Abenteuer!) hoffnungslos verfällt. Unüberschaubar wie das Meer ist die Vielzahl der Lieder, die den Hafen besingen. Heute sollen sie die Ätherwellen des Freien Sender Kombinars zum Klingeln bringen: Ruft an unter 432 500 46 und spielt Eure Lieblingshafenlieder!

19:00 Das Brettchen

Info
nachmittagsmagazin@gmx.de

20:00 ASIO overload

Musik aus dem Sequenzer.

So, und diesen Monat schon wieder besuch aus Berlin. Diesmal hat Till von Sein seine Platten gepackt und wird uns als Repräsentant des Hauses Trenton Records zeigen warum er deepen House und Techno mag. Und weil ein Bomber selten nur eine Granate abwerfen wird Schose von Deo & Z-Man und Yo'hanni supportet. Wie immer also.
www.myspace.com/tillvonsein, www.mafiosibros.de

22:00 rewind! [<=<]

breakbeat radio on fsk

Zum Start ins neue Jahr haben wir den Initiator der HOCH 10 Parties zu Gast im Studio, der schon seit gut einer Dekade aktiv ist. Inwiefern er an Hamburgs Ruf, die Hauptstadt des harten Drum & Bass zu sein, beteiligt ist, werden wir heute rausfinden. Stay tuned!
www.hoch10.com, www.moam.info

Sonntag, 21 Jan 2007

08:00 Anilar FM 93.0

redaktion3@fsk-hh.org

11:00 Das Brett

15:00 Tirons sur les cadrons!

Der Salon von statt_teil(e)_radios

17:00 Radio Tumbao

The Sunday Latin Show

19:00 Info

20:00 studio f am Abend

22:00 WiseUp! Chaos HipHop-Edutainment

Geschichten und Legenden um Rapmusik

Benni Bo & Beaware basteln am vollkommenen Chaos des Rap-Universums : tune in & chill out!
www.wiseup.de

danach FSK bei Nacht

Musikalische Nachtschleifen,
Wiederholungssendungen, Live Sets etc.

Montag, 22 Jan 2007

08:00 Das Brett

Wdh. vom Sonntag

12:00 American Hardcore

Am 25.01 um 20 Uhr wird die FSK-Musikredaktion im Lichtmess-Kino (Gaußstr. 25) den Dokumentarfilm "American Hardcore – The History Of American Punk Rock 80 - 86" zeigen (siehe dazu auch Seite xx).

In dieser Sendung werden wir euch HC-Bands vorstellen und die Bücher "American Hardcore" + das Buch "Punk, DC" (Dance Of Days in deutscher Sprache über- setzt) zur Hand nehmen.

Wir zeigen den Film in Kooperation mit dem 3001 Kino.
www.american-hardcore.de

14:00 Pink Channel / Fun Dyke

www.pinkchannel.net

16:00 Nachmittagsmagazin für subversive Unternehmungen

nachmittagsmagazin@gmx.de

17:00 Orient Express

www.djismail.com

19:00 RadioAktiv

20:00 BühnenWorte

Das Theatermagazin der Redaktion 3.

Diesen Monat steht noch noch nicht fest über welche Stücke wir berichten werden, auf jeden Fall gibt es was über neue Inszenierungen in Hamburg zu hören. Bei Fragen, Anregungen oder Kritik Mail an buehnenworte@web.de

21:00 Unterrschung

22:00 Sunday Service

Interviews - Konzerttipps - Neuerscheinungen
Playlistabo? Mail an mail(at)fsksundayservice.de

danach FSK bei Nacht

Musikalische Nachtschleifen, Wiederholungssendungen, Live Sets etc.

Dienstag, 23 Jan 2007

08:00 Knast&Justiz

Infowiederholung vom Freitag

09:00 Sunday Service

Die Wiederholung vom Montag.

12:00 Quergelesen

Austauschsendung von Querkunft Karlsruhe
im Siesta Service der Redaktion 3
redaktion3@fsk-hh.org

13:00 Tireknocker Toronto-Stellingen

This is the sound of the suburbs: www.tireknocker.com! For playlists:
www.spiffytunes.com

14:00 Die Musikredaktion...

...überrascht Euch.

16:00 Kinder- und Jugendladio

"Zigo Styler"

Radio von Schülern aus der Förderschule Carsten-Rehder-Straße

17:00 Knarf Rellöm Trinity

werden im Studio vorbeischaun!

Die erste Stunde wird ein Interview stattfinden und nebenbei werden
Knarf Rellöm aka King Fehler, DJ Patex & Viktor Marek ihre derzeitigen
Lieblingsspatten auflegen.

In der zweiten Stunde werden sie Konzert im FSK-Studio spielen und
ihre neuen Lieder von der Platte "Move your Ass + Your Mind Will
Follow" vorstellen, die Ende 2006 bei ZickZack erschien!
Sozusagen 180% gute Unterhaltung.
Versprochen.

www.whatssofunnyabout.com

19:00 Info Latina

20:00 recycling

redaktion3@fsk-hh.org

21:00 Antisemitismus von links

22:00 Küchenmixer

00:00 GumboFrisstSchmidt - Nachtschleifer!

Nachtwache der Redaktion 3

gumbofrisstschmidt@gmx.net

Mittwoch, 24 Jan 2007

08:00 Frühstückskombinat

FSK am Morgen

09:00 Streikfunk

Aktuelles und Hintergründe zu Universität und Hochschulpolitik
streikfunk@gmx.de

12:00 *spiffytunes*

Playlists and more
www.spiffytunes.com

14:00 17grad

Der Sonntag am Mittwoch

15:00 HoPo im Exil

Aktuelle Berichterstattung zur Lage und zu Protesten an den
Hamburger Hochschulen und aus anderen Städten.
redaktion3@fsk-hh.org

16:00 Nachmittagsmagazin für subversive Unternehmungen

nachmittagsmagazin@gmx.de



SCHUHSALON
Grabbe
Marktstraße 100 • Karolinenviertel
www.schuhsalon.de



SANDINO DER
KAFFEE
mit der freundlichen
KANNE
kommt aus Nicaragua!
Info's und Verkauf in vielen Läden und direkt bei el rojito.
Tel.: 390 68 98 Fax: 390 45 12

jetzt neu gegenüber der roten flora



REKORD
www.rekord.net
new & used vinyl/cd
store & online shop
schulterblatt 84
20357 hamburg
040/43253008

17:00 TimeOut - UK Subs

Charlie Harper, Sänger der britischen Punkrockband UK Subs, denkt einfach nicht daran in den Ruhestand zu gehen, immerhin macht der 62-jährige bereits seit Mitte der 60er Jahre Musik. Vom Rhythm & Blues kam er zum Punk und gründete im Januar 1976 in London die Band UK Subs. Zum 31-jährigen Bandjubiläum weiß Good Old Charlie wieder in der Stadt, diesmal am 12.01. - natürlich in der Fabrik. Schließlich klingen Songs wie 'Stranglehold' oder 'CID' auch nach drei Jahrzehnten noch immer unglaublich frisch und energiegeladen.

19:00 Göcmen Radyo

20:00 "Erheben Sie sich, der Senator kommt"

Das Justizmagazin der Redaktion 3

22:00 GuTzKi-GaLa

danach Die GuTzKi - Nachtschleife

Musikalische Nachtschleifen, Wiederholungssendungen, Live Sets etc.

Donnerstag, 25 Jan 2007

08:00 Frühstückskombinat

FSK am Morgen

12:00 siesta service

am mittag vorgelesen

Lucille eichengreen: von asche zum leben zum holocaustgedenktag koert einer lesung von lucille eichengreen, einer ueberlebenden des kz neuengamme

13:00 Radio Potztausend

Unterbewertete Schrammelpop-7"er, aktuelle Indie-Demo-CDs aus aller Herren Welt, verstaubte Lieblingsplatten, kurze Faseleien der beiden Mikrophonhorsts usw.: eine belanglose Stunde mit gutmütiger Musik zum Tandfahren, Reis kochen o.ä.

14:00 Radio X

redaktion3@fsk-hh.org

16:00 Kinder- und Jugendradio

17:00 Nachmittagsmagazin der Musikredaktion

19:00 Info

20:00 Ogong für die Ohren mit Zwei Stimmen im Fummel

Hysterisch schön? - Schön hysterisch!

Winter - Zeit, die Energie, die uns fehlt durch akustische Reize zu erneuern. Zeit, die alle Bonnie Tyler Platte aufzulegen und Innenschau mit sich zu halten. Zeit, den deprimierendsten Songs und deren Cover-Versionen zu lauschen und Kraft zu sammeln. Und Zeit, sich von den Zwei Stimmen im Fummel - Didine van der Platenvlotbrug und Blessess

Mahoney durch die Musikgeschichte(n) dieser Welt führen zu lassen. Kompetent, humorvoll, hysterisch.
redaktion3@fsk-hh.org

danach FSK bei Nacht

Musikalische Nachtschleifen, Wiederholungssendungen, Live Sets etc.

Freitag, 26 Jan 2007

08:00 Frühstückskombinat

FSK am Morgen

12:00 Solid Steel

Tracklisting unter
www.solidsteel.net

14:00 Sozialistischer Realismus - Realer Sozialismus

Lesung: Der Irrläufer von Gudmund Vindland
Des Protagonisten Ingwers Jugend in den siebzigern mit ihren Abenteuern, Möglichkeiten und Kämpfen. Zu einer Zeit in der schwul werden und schwul sein auch schwer war, aber der schwammartige Befriedigungscharakter der Mehrheitsgesellschaft nicht ausgeprägt war. Aktuell in einer Weise die brave, monogame und leistungswillige Schwule absorbiert und instrumentalisiert. Es ist die Rede von einer Zeit, in der schwul sein auch Spaß machte und provokant bürgerliche Normen in Frage stellte. Links und schwul, als notwendig selbstverfahrene Torpedierung nicht nur der bürgerlichen Konventionen.
redaktion3@fsk-hh.org

16:00 Nachmittagsmagazin für subversive Unternehmungen

nachmittagsmagazin@gmx.de

17:00 WEEKLY OPERATION

Nachmittagsmagazin der Musikredaktion
freeaquencies, asio overload, wildstylz of rap und wiseup! präsentieren euch jeden freitag zwei stunden rap und artverwandtes. keepin the wax melted and the information flowing!

19:00 Knast&Justiz

Info

20:00 Radio Gagarin

Am Freitag, den 26. Januar 2007 wird es in der Hörbar - Brigittenstraße 5 - wieder zwei Konzerte geben. Der Einlass ist wie immer um 21.00h. Es spielen Wolfgang Seidel (Berlin) mit "Schnitzler Tapes" und Y-Ton-G (Preetz).

Wahrscheinlich gibt es in der Sendung selbst immer noch nicht I.A.G.C., Tietchens, Tape Beatles, Test Department, This Heat, Throbbing Gristle, Tangerine Dream.

Playlists lassen sich nie sofort nachschlagen unter:
www.jetzmann.de

22:00 Flying Frontiers

Samstag, 27 Jan 2007

09:00 Radiobrainstorming

Der nichtrepräsentative Pressespiegel

12:00 Café com leite e pimenta

redaktion3@fsk-hh.org

14:00 Akonda

redaktion3@fsk-hh.org

17:00 Biff Bang Pow 60's Radio

Tune In, Turn On, Freak Out:

Hamburgs Sixties-Nighter Biff Bang Pow gräbt sich jeden vierten Samstag zurück in die 6Ts und präsentiert 60 Minuten Sixties-Nuggets aus aller Welt: UK-Pop-Psych-Delights, Mod-Soul-Treasures, US-Teen-Folk-Downers, transcontinental Garage Smashers und einiges mehr. Dazu Konzert- und Clubtipps sowie Vorstellung neuer Reissues. Podcast und Playlist auf der BBP-Website.
www.biff-bang-pow.com

18:00 SkaTime FS-Ska

SkaTime präsentiert einmal im Monat Neuerscheinungen und Klassiker nicht nur aus den Bereichen Latin-Ska, 2-Tone und Trad. Ska.



19:30 Antifa Info

fsk-ainfo@gmx.de

20:00 Loretta Leselampe

Lesen in guter Gesellschaft
leselampe@fsk-hh.org

23:00 klingklong

sendung für improvisierte musik und neue klangwelten
diesmal zu gast: der hamburgener musiker und radiomacher heiner metzger ### "klingklong" ist eine monatliche sendung für improvisierte musik und neue klangwelten, die jeden letzten samstag des monats auf fsk zu hören ist ### die siebte ausgabe von "klingklong" beginnt zunächst mit hinweisen auf aktuelle konzerte und veranstaltungen, die sich improvisierter musik widmen ### danach präsentiere ich das "klingklong des monats" und das "wort des monats", die ich wieder zu einer neuen #klanglandschaft# zusammengefügt habe. hörerinnen und hörer sind aufgerufen mir pro monat geräuschnipsel, töne und worte per e-mail zu schicken, die dann teil der pro sendung immer weiter wachsenden #klanglandschaft# werden sollen. einstellungen bitte an: klingklong@fsk-hh.org. die klanglandschaft ist aber auch auf dem blog zur sendung sichtbar (klingklong-fsk.blogspot.com/). die hamburgere stadtkarte zeigt, mit stecknadeln gekennzeichnet, alle fundorte der bisher gesammelten klingklong des monats ### welches "klingklong des monats" und welches "wort des monats" im monat januar gekürt wurde, hört ihr in der sendung. schaltet ein! ### nach diesem mittlerweile schon traditionellen ersten teil der sendung mit tipps und tricks kommt ab ca. 23:30 uhr #heiner metzger# zu mir ins studio. der hamburgere musiker arbeitet und tüftelt schon seit jahren in verschiedenen besetzungen und konstellationen im bereich der improvisierten musik. neben seiner arbeit als musiker (saxophon, klarinetten, synthesizer, soundtable) in verschiedenen projekten (duos mit hannes wienert, birgit ulher, im tonart-ensemble, u.e.a.) entwickelt er performances mit #judith haman# und kuratiert mit ihr den #h7-club für improvisierte musik# in der #blinzelbar#. daneben ist #heiner metzger# aktiv in #tonart-hamburg# und seit jüngerer zeit auch im #verband für aktuelle musik in hamburg (vamh)#. den hörerinnen von fsk ist er außerdem als moderator der sendung #klingding# bekannt, die immer am dritten freitag des monats über improvisierte musik berichtet. für diese sendung tauschen wir zwei mal die plätze. diesmal steht derjenige im mikrofon, der uns sonst mit informationen über andere musikerinnen erfreut. bis nachts um 2 werde ich mit heiner metzger über seine unwahrscheinlich vielfältigen aktivitäten plaudern und dabei möglichst viele hörbeispiele aus seinem tonträgerarchiv senden. ### am studiomikrofon: sylvia necker ###
klingklong-fsk.blogspot.com/

Sonntag, 28 Jan 2007

08:00 Anilar FM 93.0

redaktion3@fsk-hh.org

11:00 17grad...

...und dann?

Im Dezember hatte 17grad die letzte Runde bestellt. Nun sind die Stühle hochgestellt, der Tresen ist gewischt. Sitzen noch vereinzelt Leute rum? Gehen sie mit den Tresenleuten noch woanders hin? Oder schlummern sie schon unruhig in ihren Kissens?

15:00 Support your Lokal Squat

17:00 Time of the "Gypsies"

redaktion3@fsk-hh.org

19:00 Info

20:00 Salon Rouge

Neue Platten und plattes Neues, nein: nicht-plattes Neues aus unserem Alltag und der schmutzigen Welt der Politik.
www.salonrouge.de

23:00 nachtcafé

danach FSK bei Nacht

Musikalische Nachtschleifen, Wiederholungssendungen, Live Sets etc.

CARTEL X CULTURE PROMOTION
DRUCK & BUNDESWEITE VERTEILUNG VON PRINTMEDIEN
INDOORPLAKATIERUNG & HANDVERTEILUNG
INDIVIDUELLE WERBEKONZEPTE

Kenn' ich vom Sehen ...

cartel
CULTURE PROMOTION
040 - 39 90 27 71
www.cartelx.de

Kalte Platten präsentiert
18 intelligente Deutschpunk-
Kracher, auf die wir alle
seit den 80ern gewartet haben.

Neue
KATASTROPHEN

Farbiges Vinyl in einer Auflage
von 540 Unikaten oder CD zu beziehen
über: mail@kalte-platten.net
ebenso erhältlich: Pommes Brutal EP 7"

Montag, 29 Jan 2007

08:00 17grad...

...und dann?
wdh. von sonntag

12:00 Die ganze Sendung

14:00 Über die Lust und die Pflicht

Gilla Cremer und Gustav Peter Wöhler lesen Klaus Mann. Aus "Der Wendepunkt" und "Flucht in den Norden" im Politbüro vom 11. Dezember 2006

"Deutschland war mir fremd, ich war ein Fremder in Deutschland, noch ehe ich mich endgültig von ihm trennte...Hatten die Repräsentanten dieses Nationalismus- die Nazis und ihre Freunde- nicht recht, wenn sie Existenzen meiner Art ‚entwurzelt‘ nannten? Die heimatische Scholle hielt mich nicht; meistens zog ich den Asphalt fremder Großstädte vor oder den hellen Sand einer südlichen Küste...Erikas und meine Freunde: lauter internationales Pack, Intelligenzbestien, Kulturbolschewisten, Entwurzelte, volksfremde Elemente." Ein ‚Pack‘, bei dem es bis zum ‚letzten Augenblick‘, dem Münchner Karneval im Februar 1933, „auch besonders hoch herging...zwischen einem Tango und einem Walzer erzählte man sich die neuesten Schreckensnachrichten aus Berlin. Als der Anarchist Erich Mühsam, der Pazifist Carl von Ossietzky und der Kommunist Ernst Thälmann von der Gestapo verhaftet wurden, kehrte man in München Luftschlangen und Konfetti von den Straßen. Man war verkatert. Der Fasching war vorüber.“ Klaus Mann wird führender Aktivist des literarischen Widerstands gegen die Nazis; später Soldat der US-Army. Aber sein erster Roman in der Verbannung- "Flucht in den Norden"- handelt vom "klassischen Konflikt zwischen Liebe und Pflicht." Eine junge Antifaschistin "deutsch-bürgerlicher Herkunft" gerät durch Zufall auf der Flucht vor den Nazis nach Finnland. Eine Entscheidung wird fällig...
redaktion3@fsk-hh.org

16:00 Nachmittagsmagazin für subversive Unternehmungen

nachmittagsmagazin@gmx.de

17:00 Orient Express

www.djjsmail.com

19:00 Info

20:00 Das Impro-Hörspiel

Die "Zuckerschweine" (www.zuckerschweine.de), eine Hamburger Improvisationstheatergruppe, bekannt unter anderem durch Auftritte im foolsgarden, verlegen die Bühne ins Studio Eins. Ein Hörspiel entsteht vor Euren Ohren. Ruft einfach an im Studio (Tel.: 43250046) und nehmt Einfluss auf die Handlung und die Charaktere. Was wird passieren? Zur Auswahl stehen auch dieses Mal höchstwahrscheinlich drei Genres: Krimi, Fantasy und Science Fiction. Der oder die erste AnruferIn entscheidet über den Titel und das Genre. Dann legen die Zuckerschweine los. Lasst Euch überraschen und verzaubern von einem Hörspiel, das es so nur einmal geben wird.

22:00 Sunday Service

Interviews - Konzerttipps - Neuerscheinungen
Playlistabo? Mail an [mail\(at\)fsksundayservice.de](mailto:mail(at)fsksundayservice.de)

danach FSK bei Nacht

Musikalische Nachtschleifen, Wiederholungssendungen, Live Sets etc.

Dienstag, 30 Jan 2007

08:00 Knast&Justiz

Infowiederholung vom Freitag

09:00 Sunday Service

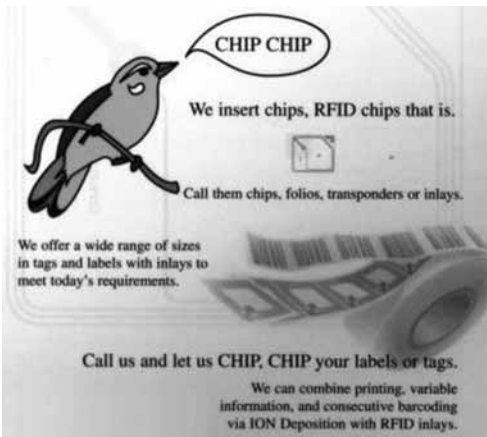
Die Wiederholung vom Montag.

12:00 Quergelesen

Austauschsendung von Querkund Karlsruhe
im Siesta Service der Redaktion 3
redaktion3@fsk-hh.org

13:00 Crass: well forked - but not dead

Die Ganze Platte
gespielt wird die zweite platte des crass albums "christ - the album".
diese ist eine collage aus konzert mittschnitten, frühen studio sessions



CHIP CHIP

We insert chips, RFID chips that is.

Call them chips, folios, transponders or inlays.

We offer a wide range of sizes in tags and labels with inlays to meet today's requirements.

Call us and let us CHIP, CHIP your labels or tags.

We can combine printing, variable information, and consecutive barcoding via ION Deposition with RFID inlays.



mit Bewegungs-Sensor: Radio schaltet sich automatisch ein wenn man den Raum betritt, und auch automatisch wieder aus

Deckenradio mit Bewegungsmelder

- UKW-Empfang
- Sensor-Radius 8 Meter mit einem Winkel von 360°
- kündigt Besucher an und warnt vor Eindringlingen
- Decken- und Wandhalterung möglich
- Decken-Wandhalterung inkl. Befestigungsmaterial
- Batterie- oder Netzbetrieb
- Ideal für Bad, WC, Garage etc.
- 40 Monate Garantie
- ca. 20 x 20 x 6,2 cm

9,99
NUR BEI PREIS KLEIN!

gute vorsätze für das neue jahr



und allerlei anderen material. die platte wurde 1982 von crass herausgebracht und enthält unter anderem auch ein heft mit einem text der "the last of the hippies - an hysterical romance" heisst in dem die geschichte von phil hope alias wally hope und den hippie festivals um stonehenge in england beschrieben wird. crass war eine anarchistische punk band end der siebziger bis in die anfangen der 80er jahre. die aesthetik ihres auftreten (schwarze militaerkleidung, ihr spezielles band logo, coveredesign mit schablonen schrift) hatte einen grossen einfluss auf spaetere anarcho, peace und crust punk.

14:00 Die Musikredaktion...

...u"bererrascht Euch.

17:00 Punksupermarkt

Nachhilfe Theorie der Musikredaktion
gesendet wird ein mitschnitt aus dem plattenladen von th. baldischwyler im kunstverein vom 26.9.2006. ein vortrag mit dem titel "ich moechte keine kultur sein" von christoph fringeli und hans-christian psaar zum thema der moeglichkeiten einer subversion durch (kultur) praxis. fringeli erzaehlt in seinem vortrag ueber die free party scene in england, von den ersten hippie festivals um stonehenge mitte der 1970er bis zu den reclaim the streets actionen in london in den spaeten 1990ern und die entstehung von tekno underground vertrieben. psaaers vortrag startet aus dem kapitel kultur industrie von adorno/horkheimers dialektik der aufklaerung und behandelt die produktion elektronischer musik zwischen widerstaendigkeit und affirmation.
praxis.c8.com, lfodemon.com

19:00 Info Latina

20:00 recycling

redaktion3@fsk-hh.org

21:00 Antisemitismus von links

22:00 Swingin' Swane

00:00 Nachtwache der Redaktion 3

Mittwoch, 31 Jan 2007

08:00 Fruehstu"ckskombinat

FSK am Morgen

12:00 GuTzKi

Gedanken und Toene zur Kulturindustrie

14:00 Radio Island

Austauschsendung von Radio Blau - Leipzig

15:00 HoPo im Exil

Aktuelle Berichterstattung zur Lage und zu Protesten an den Hamburger Hochschulen und aus anderen Staedten.

16:00 Nachmittagsmagazin fu"r subversive Unternehmungen

nachmittagsmagazin@gmx.de

17:00 GuTzKi

Das Magazin

19:00 Goemen Radyo

20:00 Fuffich

Lisa Politt ist fuenfzig geworden. Aus diesem Anla"ss sendete das Freie Senderkombinat eine Jubil"amscompilation, welche wir an dieser Stelle wiederholen.

redaktion3@fsk-hh.org

23:00 beta orbit

big world - small world

weil das auge
des gesetzes
auch nie schla"ft.

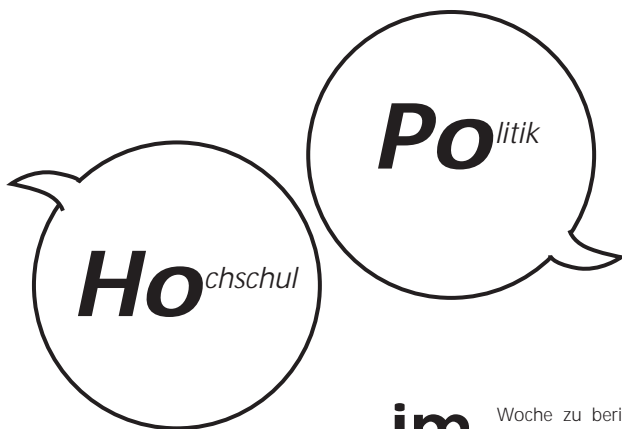
fritz-kola.de RED RABBIT



vieviel koffein







im Exil

Seit dem Sommersemester 2006 gibt es an der Universität Hamburg einen neuen AstA. Dieser wird von der Jura-Liste, der Liberalen Hochschulgruppe (LHG), der Wiwi-Liste, der Juso-Hochschulgruppe, der Medizinerliste, der GeiWi Liste und der MIN-Liste getragen. Diese haben es sich zur Aufgabe gemacht, von allen gemocht zu werden und nirgends anzuecken. Statt Politik und Interessenvertretung stellt der neoliberal denkende AstA Service in den Mittelpunkt seiner Arbeit. Die neue Uni Präsidentin, wegen ihres Engagements für die Weiterentwicklung von Langstreckenraketen „Raketen Moni“ genannt, wurde unhinterfragt beklatscht. Gegen Studiengebühren stellt sich der Service-AStA bloß auf dem Papier. Mit der Arbeit, die mit Interessenvertretung – d.h. Protest, Verweigerung und Widerstand – verbunden ist, möchte er nichts am Hut haben. Statt Proteste zu unterstützen, lädt man sich lieber den Wissenschaftsminister zum Teetrinken ein. Das DGB Campus Office wurde zu Gunsten eines Jobcenters abgeschafft. Anstatt die Geschehnisse an der Uni kritisch zu hinterfragen, übt man sich in der Innenausstattung von Büroräumen und installiert schon mal Überwachungskameras.

Gruppen, die zum Thema Hochschulpolitik arbeiten, den Protest organisieren etc. stehen momentan mit der Arbeit allein da. Unterstützung durch den Service-AStA bekommen sie keine. Als Teil derjenigen, die weiterhin gegen Studiengebühren sowie eine Verfestigung der momentan durch neoliberale Ideen propagierten Ellenbogengesellschaft kämpfen, versteht sich auch die Sendung HoPo im Exil. Der Name kam zustande, da die Ursprungsredaktion früher im Hochschulpolitischen Referat des AstAs (kurz HoPo) saß. Von dort wurden sie „vertrieben“ und senden jetzt bei FSK aus dem Exil. Die Redaktion sieht ihre Aufgabe im Informieren über Geschehnisse und Proteste an den Hamburger Hochschulen sowie an den Hochschulen des gesamten Bundesgebietes.

Wie sieht nun diese Sendung aus bzw. wie hört sie sich an? Wir senden einmal die Woche, momentan jeden Mittwoch von 15:00-16:00 Uhr. In dieser Zeit versuchen wir, über die wichtigsten hochschulpolitischen Ereignisse der letzten

Woche zu berichten. Es kann sich dabei um kommende, aktuelle oder bereits gelaufene Protestaktionen, neue Ideen von Politik und Wirtschaft oder die Ergebnisse bzw. Zwischenstände von Treffen sowie Kampagnen handeln. Dabei berücksichtigen wir Neuigkeiten aus Hamburg sowie aus anderen Städten Deutschlands. Wir möchten es euch durch Interviews mit Personen, die direkt aus den verschiedenen Bundesländern bzw. live von Aktionen berichten, ermöglichen, etwas von der dortigen Stimmung mitzubekommen, ihre Sicht der Dinge zu erfahren und bundesweit auf dem neusten Stand zu sein. In unregelmäßigen Abständen gibt es Sendungen mit einem bestimmten Themenschwerpunkt, zuletzt war dies eine Sendung über die neue Präsidentin der Universität Hamburg. Natürlich liefern wir auch Hinweise zu kommenden Veranstaltungen und Aktionen.

In der letzten Zeit lag ein Schwerpunkt unserer Berichterstattung auf den Protesten gegen die Einführung von Studiengebühren. Doch nun sind bereits in 6 Bundesländern Studiengebühren beschlossen. Die ersten Studierenden müssen bereits zahlen. Aus Protest wird nun Widerstand in Form von Verweigerung, Bundesweit wird ein Boykott der Studiengebühren vorbereitet, um die Pläne der Politik doch noch zu vereiteln. Dabei soll das Geld auf ein sicheres Treuhandkonto überwiesen werden. Wenn ein bestimmtes Quorum (Anzahl der boykottierenden Personen) erreicht ist, von dem angenommen wird, dass es sich die Universitäten und die Stadt/das Land aus wirtschaftlichen und politischen Gründen nicht erlauben können, die Verweigerer zu exmatrikulieren, geht das Geld nicht an die Hochschule, sondern zurück an die Studierenden. Die Regierungen werden so aufgefordert, das Gesetz zurückzunehmen. Sollten zu wenig Menschen auf das Konto überweisen, wird das Geld fristgerecht an die Universität überwiesen.

Aktuell nimmt der Boykott einen großen Raum in unserer Sendung ein. Wir berichten über den Fortschritt der Kampagne in einzelnen Städten und welche Probleme dabei auftauchen. Aber auch Aktionen und die Beleuchtung von Entwicklungen an den Hochschulen sollen nicht zu kurz kommen; musikalisch begleitet wird die Sendung durch HipHop und Reggae Selections der jeweiligen Moderatoren.

Wir hoffen, bei euch Interesse für die Sendung geweckt zu haben; hört doch einfach mal rein. Falls ihr keine Zeit haben solltet, kein Problem, demnächst soll es Beiträge von uns als Podcast geben. Viel Spaß beim hören, eure HoPo im Exil Redaktion

Das Kinder- und Jugendradio bei FSK sucht einen Namen!

Seit einem halben Jahr senden Kinder und Jugendliche aus verschiedenen Gruppen und Schulen in ganz Hamburg auf dem Sendeplatz vom Kinder- und Jugendradio an jedem 3. und 4. Donnerstag im Monat von 16-17 Uhr, sporadisch auch zu Gast auf Sendeplätzen der Musikredaktion, Radio St. Paula oder der Funkpiratin. Der frühere Name „School's out! Radio“ war an ein Eimsbütteler Jugendradioprojekt gebunden, das seit Juli 2006 unter dem neuen Namen „Funkstark“ ausschließlich auf Tide 96,0 sendet.

Da „Kinder und Jugendradio bei FSK“ sich so arg hölzern anhört, bin ich auf der Suche nach einem schönen Namen und bitte dafür um Eure Hilfe: Sprühet über vor Ideen und Einfällen, fraget Eure Kinder, Nichten, Neffen und Enkel! Alle können mitmachen und dabei auch gewinnen!

Der Mensch, dessen Namensvorschlag fortan im Transmitter erscheinen wird, gewinnt einen CD-Gutschein oder ein Mini-Radio für unterwegs. Die sendenden Kinder und Jugendlichen entscheiden natürlich mit, welcher Name ausgewählt wird.

Einsendeschluss ist der 28. Februar 2007.

Schickt Eure Vorschläge bitte an:

E-Mail: andreasievers@web.de oder

Postkarte: FSK, Eimsbütteler Chaussee 21, 20259 Hamburg

Ihr könnt Eure Ideen auch unter 43 43 24 hinterlassen (eigenen Namen und Adresse nicht vergessen!).

Ich bin gespannt auf Eure Einfälle und werde Euch über die Ergebnisse und Vorauswahlen auf dem Laufenden halten.

herzliche Grüße

Andrea



Das FSK trauert um Alfred Schobert.

Als Antifaschist und Wissenschaftler war er uns seit vielen Jahren eng verbunden. Im November starb er im Alter von nur 43 Jahren.

Als Mitarbeiter des Duisburger Instituts für Sprach- und Sozialforschung hatte Alfred einen tiefen Einblick in die subkulturellen und intellektuellen Strömungen der extremen Rechten. Ebenso wusste er über die emanzipatorischen Diskussionen in Europa Bescheid und war uns immer ein kenntnisreicher und kluger Gesprächspartner. Mit ihm verliert das Radio nicht nur eine gern gehörte Stimme, sondern auch einen hilfreichen Ratgeber und guten Freund. Sein nahezu unerschöpfliches Wissen, seine Herzlichkeit und sein kämpferischer Geist werden uns fehlen.

Die FSK-Musikredaktion präsentiert

AMERICAN HARDCORE

THE HISTORY OF AMERICAN PUNK ROCK 1980 - 1986

UNIVERSAL

WRITTEN BY STEVEN BLUSH DIRECTED BY PAUL RACHMAN

25.1. 20h Lichtmess-Kino

in Kooperation mit dem 3001

Am 25.01 um 20 Uhr wird die FSK-Musikredaktion im Lichtmess-Kino (Gaußstr. 25) den Dokumentarfilm "American Hardcore - The History Of American Punk Rock 80 - 86" zeigen. Dieser Film von Paul Rachman orientiert sich an dem Buch über amerikanischen Hardcore in den 80ern von Steven Blush namens "American Hardcore: A Tribal History".

Es wird beschrieben wie + vor allem warum die Hardcorebewegung entstand. Dann werden wichtige Städte mit ihren Läden, Bands + Labels beschrieben. Am Schluß wird erklärt warum sich viele Bands + Personen vom Hardcore verabschiedeten + neue Wege gingen.

Viele Personen aus diesen Zeiten erzählen von früher und dies wird mit alten Filmaufnahmen, z.B. mit Konzertmitschnitten, vermischt. Mit dabei sind Bands wie Big Boys, Scream, 7 Seconds, Black Flag, Minor Thread, Minutemen, Jerry's Kids, Dicks, Circle Jerks, Flipper, Youth Brigade, TSOL, Adolscents u.v.m

Steven Blush + Paul Rachman waren früher in der Hardcoreszene aktiv + wissen was war + stellen in diesem Film vieles nochmal ins richtige Licht!

Wir zeigen den Film in Kooperation mit dem 3001 Kino.
www.american-hardcore.de

Im Zusammenhang mit dieser Veranstaltung könnt ihr am Montag, den **22. Januar um 12:00 Uhr** die Sendung **nachtcafe** hören.

In dieser Sendung werden wir euch HC-Bands vorstellen und die Bücher "American Hardcore" + das Buch "Punk, DC" (Dance Of Days in deutscher Sprache übersetzt) zur Hand nehmen.

Termine im Januar

03 | Mittwoch Linda

Wechselstube // Anderen einen Freude machen.
Recycling live in der realen Tauschbörse. Getränke, Musik und Kunst schaffen den perfekten Rahmen, um Praktisches, Skurriles, Rares und fast Ungebrauchtes gegeneinander einzutauschen. Linda, Hein-Hoyer-Straße 13, 21:00 Uhr

06 | Samstag Flora

Reggae, Ska & HipHop mit Irie Revoltés (Heidelberg)
Move against G8 – Soli-Konzert und Party über zwei Ebenen für die Zeitung ak - analyse & kritik und das Magazin für linke Debatte und Praxis Fantomás. Make Capitalism History - Join the winning side!
Einlass: 22:00 Uhr

06 | Samstag Störtebecker

Bullwark (Trondheim/Norwegen), Bloody Heels (Punkrock mit doppeltem Frauengesang/London) & Orang A'tiäng (Punk/HC aus Hamburg)

12 | Freitag Rote Flora

SUPPORT ANTIRACIST ACTIONS! Soli-Konzert-Party für antirassistische Gruppen und Projekte in HH. - presented by a.r.k
// BANDS: Surfits (Skapunk), the Bluebeat Remedy (Ska), Novisa (Jiddish-Polski-Bluegrass-Humppa), Blickwinkel (Geigenpunk), Good with the Girls (Hardcore). // DJs: Jobbaunacht (Drum'n'Bass), Sneaker (Drum'n'Bass), Dogmatech (Gameboy-Noisecore-Live), Hesel (Hardtek&Breaks). // INFO: Filme zum Thema Migration und Abschiebung, Infostände von Antiragruppen.
Einlass: ab 19.30 Uhr Filme - ab 20.30 Uhr Musik

13 | Samstag Flora

Informations- und Diskussionsveranstaltung zu Nazistrukturen, antifaschistischer Arbeit und dem G8 2007 in Mecklenburg Vorpommern mit

ReferentInnen von Lobbi e.V. EA Rostock, "Keine Stimme den Nazis" - Kampagne, solid (MV), G8-Gruppe Greifswald
Einlass 18.30 Uhr / Beginn 19.00 Uhr

"Move to the coup"- Zum Umsturz bewegen

Soli-party für antifaschistische Projekte in Mecklenburg Vorpommern
first floor: das beste der 80er/90er //second floor: Sk. Miese - minimal / Sterngucker - drum'n'bass / unnamed - techno / special guest von kultur-kosmos //third floor: Chillout, Filme, Infotische
Einlass: 22:00 Uhr

19 | Freitag Flora

Soli für Wunsiedel / Kiez-Bingo + Plattenmusik; Einlass: 22:00 Uhr

25 | Donnerstag Lichtmess-Kino

Die FSK-Musikredaktion präsentiert: American Hardcore / the history of american punk rock 1980-1986. Einlass: 22:00 Uhr

27 | Samstag 14:00-16:00 Uhr

Haupteingang der KZ-Gedenkstätte Neuenamme:
Jüdische Häftlinge im KZ Neuenamme. Rundgang mit Leonie Guldenpfennig

27 | Samstag Flora

Mobilisierungsparty für die 1-Jahres-Wasserturn-Baubeginn-Demo
Konzert und Party mit u.a. Drumbule Crew, Headshot (Drum'n Bass), lokale Reggae- DJanes; Einlass: 22:00 Uhr

28 | Sonntag 14:00-16:00 Uhr

Haupteingang der KZ-Gedenkstätte Neuenamme:
Kunst im Konzentrationslager? Zeichnungen als Selbstzeugnisse.
Rundgang mit Christiane Hess

Termine beim FSK

Die Aus- und FortbildungsAG des FSK bietet an:

Allgemeines Treffen für Neue und Interessierte: Einführung in die Struktur des FSK, Konzept von freiem Radio, Studiotechnik, Musik im freien Radio. Zweimonatlich am 3. Samstag der „geraden“ Monate. Der nächste Termin ist der 18. Februar (von 12 bis ca. 17 Uhr). Anmeldung erforderlich unter freiesender-kurse@fsk-hh.org, oder beim FSK-Bürodienst vorbeigehen und eine email senden lassen.

Anbieterinnengemeinschaft des FSK:

Immer am ersten Donnerstag im Monat. Das ist der 04.01.

FSK-Redaktionen

Musikredaktion:

Treffen am letzten Mittwoch im Monat (31.01.) um 20.00 Uhr. Adresse: FSK-Musikredaktion, Eimsbütteler Chaussee 21, 20259 Hamburg, außerdem Kontakt über: fskmusikredaktion@yahoogroups.de

GuTZki (Gedanken und Töne zur Kulturindustrie)

Treffen an jedem vierten Mittwoch im Monat (24.01.)
in der Mutter, Stresemannstr. Kontakt über gutzki@fsk-hh.org

Redaktion 3:

Treffen am zweiten Montag im Monat (08.01.) um 21.00 Uhr im FSK: Sendeplanung immer am vierten Montag des Vormonats, also für den März 2007 am 22.01.

Radiogruppen

Uni Radio/ Academic Hardcore:

Treffen immer am dritten Montag im Monat (15.01.) um 20.00 Uhr.
Kontakt über: uniradio@fsk-hh.org, oder über die Redaktion 3

Radio Loretta:

Treffen am dritten Donnerstag (20.01.) um 20.00 Uhr. Kontakt über: loretta@fsk-hh.org

Radio St. Paula:

Für Frauen. Treffen jeden letzten Dienstag im Monat (30.01.)
Kontakt über: mail@radiostpaula.de; www.radiostpaula.de

Stadtteilradio:

Kontakt über: stadtteilradio@fsk-hh.org

Redaktionsschluss für den Transmitter

Redaktionsschluss für den Transmitter ist immer der zehnte (nicht der elfte, nicht der zwölfte) des Vormonats (für Februar, 10.01.) um 20.00 Uhr. Wichtig: Es gibt eine neue Website und eine neue Eingabemaske. Es gelten die alten Accounts. Bitte achtet auf folgende Dinge: Bilder im Web höchstens 300x300 Pixel. Bilder für den Druck (mind. 6,7 cm breit, 300dpi Auflösung) an transbild@fsk-hh.org senden. Viele Einträge betreffen regelmäßige Sendungen (regelmäßiger Termin, gleicher Text) – wir bitten Euch, uns eine Nachricht über den regelmäßigen Eintrag zukommen zu lassen. Wir stellen ihn dann so ein. Wenn Ihr Texte zu einer bestimmten Sendung eingeben wollt, trägt diese Sendung extra ein, ansonsten werden eure Sendungen nicht archiviert und verschwinden auf der Webpage im laufenden Monat... Für die Einträge ist eine User-Anmeldung erforderlich. Bei Fragen schreibt eine email an: transred@fsk-hh.org

Impressum

Freies Sender Kombinat

Eimsbütteler Chaussee 21, 20259 HH

Büro

tagsüber 43 43 24
Telefax 430 33 83
eMail postbox@fsk-hh.org
Internet www.fsk-hh.org
Studio 1 432 500 46
Studio 2 432 513 34

Bankverbindung:

Hamburger Sparkasse
BLZ 200 505 50
Konto 1226/124848

Druck:

Drucktechnik
Große Rainstr. 87, 22765 HH
Tel. 39 32 01

Gestaltung: Julia Lehr, Felix Raeithel

Cover : Martin Burgdorff

Auflage: 10.000

Anzeigen: transmitteranzeige@web.de

V.i.S.d.P. Erhard Wohlgedumt

Preis: 50 Cent

Eigentumsvorbehalt für Knast-Abos:

Die Zeitschrift bleibt solange Eigentum des Absenders, bis sie der/dem Gefangenen persönlich ausgehändigt worden ist. "Zurhabnahme" ist keine Aushändigung im Sinne dieses Vorbehaltes. Wird die Zeitschrift der/dem Gefangenen nicht oder nur teilweise ausgehändigt, so sind die nicht ausgehändigten Teile, und nur diese, an den Absender mit ausführlicher Begründung der Nichtaushändigung zurückzuschicken.

INHALTE INSIDE:

➔ www.asta-uhh.de



➔ **Beratungsangebote**

➔ **Infos zur Hochschulpolitik**

➔ **AStA-Team**

➔ **Jobbörse**

➔ **Wohnbörse**

➔ **Kleinanzeigen**

➔ **Misstandsforum des AStA unter
www.campus-hamburg.de**



Wir drucken für euch: engagiert und kompetent.
Plakate | Hefte | Flyer | Bücher



Illustration: Ewa Zochel - zochel@gmx.de

Große Rainstraße 87 | 22765 Hamburg-Altona | Tel 040.393 201 | Fax 040.399 00 897
mail@drucktechnik-altona.de | www.drucktechnik-altona.de **drucktechnik**